

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Abgesehen 8 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Insertate 15 Pf. Wohnungsangebote und -Angebote, Stellungsangebote und Angebote 10 Pf. die Spalte über deren Raum, Neblamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von H. Gaary in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur: Max Biedemann in Elbing.

Nr. 296.

Elbing, Donnerstag

18. Dezember 1890.

42. Jahrg.

Von der Schulkonferenz.

Die Schulkonferenz wird am Mittwoch geschlossen werden. Der Kaiser wird der Schlußsitzung, in der über die Frage des Berechtigungswesens verhandelt wird, beiwohnen. Um 1 Uhr findet beim Kultusminister ein Frühstück statt, für welches der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat.

Die Schulkonferenz verhandelte am Schluß der Montagssitzung über die Mittel, durch welche die höheren Lehranstalten in möglichster Uebereinstimmung mit der Familie auf die sittliche Bildung ihrer Schüler einzuwirken vermögen. Die Berichterstatter hatten sich zu Vorschlägen vereinigt, welche u. a. auch „angemessene Schulandachten“, „Einschränkung des Fachlehrerunterrichts“, „angemessene Stellung und finanzielle Ausstattung des Lehrstandes“ empfehlen. Zum Zusammenwirken mit der Familie werden unter anderem „taktvolle Hausbesuche“ empfohlen. Zusatzanträge des Abts Dr. Uhlhorn, Pastor Bodelschwingh und Fürstbischof Kopp empfehlen die Förderung des Konfirmanden- bzw. Kommunionunterrichts und den Beginn jedes Schultages mit einer kurzen Andacht in allen höheren Schulen. Ein Antrag derselben geistlichen Herren auf Erhöhung der Religionsstunden in Quinta auf 3 wurde abgelehnt. Eine angenommene Resolution des Bischofs Dr. Kopp, Dr. Schrader und Dr. Uhlhorn acceptirt dankend die von dem Minister abgegebene Erklärung, in den Stundenplänen und dem Unterrichtsbetrieb der einzelnen Schulen je nach den besonderen Bedürfnissen derselben eine größere Freiheit und Mannigfaltigkeit walten lassen zu wollen.

In der Frage der Lehrerbildung nahm die Mehrheit folgende 6 Theilen an:

1) Grundrissliche Änderungen bezüglich der wissenschaftlichen Ausbildung der künftigen Lehrer an höheren Schulen sind nicht erforderlich.

2) Die Universtität und ihre Bildungsmittel haben sich für ihre wissenschaftliche Ausbildung bisher als ausreichend erwiesen.

3) Es empfiehlt sich, durch Aufstellung hohereistischer Studienpläne den Studierenden die erforderliche Anweisung für ihre Studien zu geben.

4) Es läßt sich erwarten, daß Seitens der Universtität die Ausführbarkeit der Studien den Plänen entsprechend gesichert und insbesondere auch für all-gemeinere zusammenfassende Vorlesungen über bestimmte Wissensgebiete gesorgt wird.

5) Die Veramtlung begreift mit Gemugthuung die von der Unterrichtsverwaltung eingeschlagenen Wege für die Weiterbildung der Lehrer wie der Einrichtung archäologischer Kurse, die Gewährung von Reise-Stipendien u. s. w.

6) Dem Schulunterricht in lebenden fremden Sprachen ist die Aufgabe zu stellen, daß er zum freien mündlichen und schriftlichen Gebrauche derselben anleite; dem Universtitäts-Unterricht in den nämlichen Fächern die Aufgabe, das Können in dieser Hinsicht nach Vermögen zu steigern.

In der Abstimmung über die Frage der Reifeprüfung ergaben sich als Ansicht der Mehrheit der Konferenz folgende Sätze:

1) Die Reifeprüfung auf den höheren Schulen ist beizubehalten.

2) Dasselbe ist als eine unter staatlicher Oberaufsicht abzulegende Befähigungsprüfung aus der Ia. aufzufassen; sie hat sich an die Arbeit dieser Klasse eng anzuschließen und auf das Niveau derselben zu beschränken.

3) An der schriftlichen Prüfung nehmen alle dem Klassenalter nach berechtigten Ober-Primaner theil, sofern sie nicht durch einstimmigen Beschluß des Lehrerkollegiums von vorn herein als unreif zurückgewiesen sind. Die mündliche Prüfung wird nur in denjenigen Fächern abgelegt, in welchen die betreffenden Schüler nach den Klassenleistungen und dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung ein volles „Genügend“ nicht erhalten hatten.

4) Die Vereinfachung der Reifeprüfung auf den Gymnasien ist zu erreichen:

a. in der schriftlichen Prüfung durch Einführung einer Uebersetzung aus dem Lateinischen an Stelle des lateinischen Aufsatzes,

b. durch den Wegfall der Berücksichtigung des griechischen und französischen Befähigungskriteriums nach Prima,

c. durch Beseitigung des Lateinsprechens in der mündlichen Prüfung,

d. durch Beseitigung der Geographie in der mündlichen Prüfung,

e. durch Wegfall der schriftlichen und mündlichen Prüfung im Hebräischen,

f. durch Dispensation von der Prüfung in der Religionslehre und in der Geschichte im Falle guter Klassenleistungen.

g. Zur schriftlichen Prüfung gehört eine mathematische oder mathematisch-physikalische Arbeit, die in der Lösung einer mathematischen Aufgabe besteht oder in einer zusammenfassenden Darstellung, Beleuchtung oder Beurteilung von Wahrheiten und Sätzen aus dem mathematischen oder mathematisch-physikalischen Unterricht.

5) Es empfiehlt sich, die Bedingung für die Dispensation von der mündlichen Prüfung (Pr.-D. § 10, 4) dahin zu erläutern, daß sämtliche Prüfungsarbeiten ohne Einschränkung genügend sind.

3) Es empfiehlt sich, über die Zulässigkeit der Kompensation (Pr.-D. § 12, 3) erläuternde Bestimmungen zu treffen.

7) Wird die Berechtigung des einjährigen Militärdienstes an das Bestehen einer Prüfung nach Absolvierung der Ib geknüpft, so empfiehlt es sich, diese Prüfung so zu gestalten, wie auf den entsprechenden sechsclassigen Schulen.

8) In der schriftlichen Ergänzungsprüfung der Abiturienten eines Realgymnasiums sind nur Arbeiten derselben Art wie von den Gymnasialabiturienten zu machen, in der mündlichen Prüfung fällt die in der alten Geschichte weg.

9) Die Erleichterungen für die Entlassungsprüfung an Real-Anstalten werden analog der Prüfungsordnung für die Gymnasien von der Unterrichtsverwaltung festgestellt.

Der Wegfall der in der schriftlichen Prüfung bisher geforderten Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische, sowie der Wegfall der Prüfung in Religion und Geschichte wurden abgelehnt. Dadurch wurde der Antrag Uhlhorn, betreffend die Religionsprüfung, erledigt. Der Antrag von Bodelschwingh bezüglich desselben Gegenstandes wurde zurückgezogen.

In Betreff der in der Rede des Kaisers angeregten Kontrolle wurde eine Resolution angenommen, welche eine Vermehrung der Zahl der Provinzialschulräthe empfiehlt.

Die Diskussion wandte sich hierauf dem Berechtigungswesen zu.

Politische Tagesübersicht.

Polen.

Berlin, 16. Dezember.

— In dem soeben erschienenen Gothaischen Hofkalender, dessen Personalnachrichten auf amtlichen Mittheilungen beruhen, ist Fürst Bismarck weder als Vize-Präsident noch als Mitglied des Staatsraths aufgeführt.

— Die Volkschulkommission nahm am Montag die §§ 7 bis 13 des ersten Abschnittes des Gesetzentwurfs nach Ablehnung einiger nationalliberalen und konservativen Änderungsanträge unverändert an. Den § 13: „Bedinglich wegen des Religionsbekenntnisses darf keinem Kinde die Aufnahme in die Volksschule seines Wohnortes verweigert werden“, hatten die Konservativen zu streichen vergeblich beantragt. Am Dienstag wurde der § 14 über die Berücksichtigung der konfessionellen Verhältnisse angenommen gegen die Stimmen der Freisinnigen. Der Paragraph wurde dabei in zwei Paragraphen, 14 und 14a, zerlegt. Dem § 14a wurde noch auf Antrag der Konservativen der Grundsatz vorausgesetzt: „Der Regel nach soll ein Kind den Unterricht durch einen Lehrer seines Bekenntnisses empfangen.“ Darin liegt also noch eine Verschärfung des konfessionellen Charakters. Andererseits wurde die Verpflichtung zur Ertheilung des Religionsunterrichts durch den Lehrer des betreffenden Bekenntnisses beschränkt auf die vom Staate anerkannten Religionsgesellschaften. Die Volkschulkommission nahm ferner den Paragraphen 15 (Errichtung besonderer Volksschulen bei 60 Schülern einer Religionsgesellschaft) mit den Anträgen Dlzem und Wessel an, wonach eine solche Errichtung nur bei Zustimmung der Gemeinde stattfinden resp. diese Zustimmung bei den ländlichen Schulbezirken durch den Kreisauschuß, bei den städtischen Schulbezirken durch Bezirksauschuß ergänzt werden kann. Die Kommission hat sich hierauf bis zum 12. Januar vertagt.

— In der Einkommensteuer-Kommission des Abgeordnetenhauses wurde heute der Steuertarif nach den Anträgen der Subkommission angenommen. Die Kommission nahm ferner die §§ 18 19 (Ermäßigung der Steuerätze) mit den Anträgen Christophersen an, wonach bei drei oder mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahren jedenfalls eine Ermäßigung um eine Stufe stattfindet und bei den Einkommen nicht über 9500 Mk. überhaupt eine Ermäßigung der Steuerätze um höchstens drei Stufen gewährt wird. Die Kommission hat sich hierauf bis nach Weihnachten vertagt.

— Die Kommission für die Landgemeindevordnung hat die gestrige (Montag-) Sitzung mit der Diskussion über die Bestimmungen der Vorlage, betreffend die Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken § 2 a. 2, 3, 4 und über die Vereinigung benachbarter Landgemeinden und Gutsbezirke zu kommunalen Verbänden (§ 126) ausgefüllt. Bei der Abstimmung wurden die Anträge der Konservativen v. Heydebrand u. c., welche in streitigen Fällen die Entscheidung nicht dem Landesherrn, sondern dem Kreis-auschuß übertragen, mit 19 gegen 8 Stimmen angenommen. Das Gesetz kann damit als gescheitert angesehen werden, insofern die Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken, bezw. die Bildung von Kommunalverbänden ausschließlich in die Hand des in den Kreisauschüssen vorherrschenden großen Grundbesitzes gelegt ist.

— Im konservativen Verein zu Hannover ist eine Resolution einstimmig angenommen worden, „daß die Aufhebung des Welfen-Fonds, abgesehen von den Rechtsgründen, schon wegen der politischen Lage in der Provinz Hannover im höchsten Grade wünschenswerth ist.“

— Unter den Oberlandesgerichtsräthen, welche zuletzt ernannt worden sind, befindet sich zum ersten Male in Preußen ein Jude.

— Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft hatte am 30. September 1889 das Gesuch an den Bundesrath des Deutschen Reiches gerichtet, die Bestrebungen derselben, besonders betreffs der Erbauung von Turnhallen für unbemittelte Turnvereine, zu unterstützen. Dem Ausschuß ist jetzt eine ablehnende Antwort zugegangen.

— Aus Württemberg sind bis jetzt 563 Antijesuiten-Petitionen mit 68,466 Unterschriften an den Reichstag abgegangen.

— Gegen den Krankenversicherungszwang für Handlungsgehilfen, evtl. gegen den befannten Zusatz zu § 75 petitionirten beim Reichstage „der Verein für Handelskommis von 1859 in Hamburg“ und der Vorstand der Kranken- und Begräbnis-Kasse dieses Vereins.

— Dem „Hannoverschen Courier“ wird von unterrichteter Seite, wahrscheinlich von Dr. Peters, geschrieben, der von Wismann begleitete Dampfer sei für den Victoriasee unbrauchbar. Er habe 7 bis 8 Fuß Tiefgang, während für den Victoriasee wegen der flachen Ufer und der vielen von vulkanischen Eruptionen herrührenden Untiefen nur ein kielloser Schlepper von drei Fuß Tiefgang brauchbar sei. Wismann sei am Victoriasee nie gewesen. Ein Theil des Dampfers wiege 140 Centner und es frage sich, ob eine solche Frachtmasse überhaupt an den Nyanza geschafft werden könne.

— Sämtliche deutsche Handelskammern, wirthschaftliche Korporationen, eine Anzahl von Fachmännern, sowie die beteiligten Reichs- und Landesbehörden sind behufs Beratung des Weingesehtwurfs von der Handelskammer in Wiesbaden zu einer tätigen Versammlung auf den 28. und 29. d. M. nach Wiesbaden angewiesen worden.

— Bei den Landtagswahlen im Herzogthum Anhalt wurden zwei freisinnige Abgeordnete, Rechts-anwalt Fiedler in Bernburg und Schankwirth Hering in Zerbst gewählt.

Ausland.

— Oesterreich-Ungarn. Wien, 16. Dez. Der Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg ist heute früh hier eingetroffen und bei der Ankunft auf dem Bahnhofe im Namen des Kaisers vom Erzherzog Wilhelm begrüßt worden. Der Erbgroßherzog begab sich vom Bahnhofe alsbald nach dem Herzoglich Nassauischen Palais. Heute Nachmittag 1 Uhr wird der Erbgroßherzog vom Kaiser empfangen werden. — Der Präsident der österreichisch-ungarischen Staatsbahnen-Gesellschaft, vormaliger Finanzminister Freiherr v. Bretsch, ist gestern gestorben.

— Schweiz. Bern, 16. Dez. Der Bundesrath hat die Ausweisung folgender Personen aus der Schweiz beschlossen: Paul Bernard aus Crest in Frankreich, Louis Josef Galliani aus Vereelli, Petraraja, genannt Zambier, aus Neapel, Rovigo Gisko alias Marelli aus Triest, Stojanoff und Peraskieff aus Bulgarien, Lucien Wed aus Frankreich, sämtlich in Genf wohnhaft. Die Ausweisung erfolgt, weil die Genannten ihre anarchische Propaganda auch in der Schweiz fortgesetzt, zu gewaltthätigen Umsturz der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung aufgefördert und Mord und andere verbrecherische Handlungen als hierzu geeignete Mittel bezeichnet haben.

— Frankreich. Paris, 16. Dez. Der Journalist Labruyère, welcher die Flucht Bablenski's begünstigte, und Frau Duqueroy, welche Bablenski in ihrer Wohnung Zuflucht gewährte, sind heute früh verhaftet worden. — Der Präsident Carnot unterzeichnete heute im Ministerrathe die Vorlage betreffend die in Vern zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Rußland, Luxemburg und der Schweiz vereinbarte Konvention über das Eisenbahnfrachtrecht.

— England. Gegen Bannell scheint die Bewegung in Irland im Wachsen begriffen zu sein. Der Municipalrath zu Edinburg hat zu der Resolution des Ausschusses, den Namen Bannells aus der Liste der Ehrenbürger der Stadt zu streichen, seine Zustimmung ertheilt.

— Rußland. Zur Russifizierung Finnlands bestimmt ein Erlass des Zaren, daß die Einführung des neuen finnischen Strafgesetzbuches, welches einer Petersburger Kommission zur Durchsicht überwiesen worden war und am 1. Januar 1891 in Kraft treten sollte, bis zum Zusammentritt des finnischen Landtages am 8. 20. Januar 1891 a. St. verschoben werden soll.

— Belgien. Der König der Belgier hielt am Montag anlässlich des Eintritts des Prinzen Albert, des zweiten Sohnes des Grafen von Flandern, in die Militärschule an das Lehrpersonal eine Ansprache, in welcher er u. a. folgendes ausführte: „Das Vaterland bedarf starker und tüchtiger Bürger. Es kommen für die Menschen Tage, an denen sie gerüstet dastehen müssen. Die Völker machen Kräfte wie die einzelnen Menschen durch. Wenn die verhängnißvolle Stunde herannahet, in der ihre Existenz in Gefahr ist, so ist eine wohl organisirte Armee die Schutzwehr der Einrichtungen und öffentlichen Freiheiten.“

— Italien. Rom, 15. Dez. In dem Gesundheitszustande des Papstes ist nach einer Meldung der „Nat. Ztg.“ seit gestern keine bedeutende Veränderung eingetreten. Der Papst muß das Schlafzimmer hüten, in welchem eine möglichst warme Temperatur hergestellt wird. Dem gegenüber meldet das Wolff'sche Bureau: Der Papst ertellete heute bis gegen 2 Uhr Nachmittags

eine Reihe von Audienzen und empfing namentlich mehrere Kardinäle und den Majordomus. Das Depeschen-Bureau Herold berichtet, daß es dem Papste vortrefflich geht, und daß er sich rüstiger fühlt als je im Vorjahre.

— Amerika. New-York, 15. Dez. Nach einer Meldung des Generals Miles verhaftete die Polizei heute den Indianer-Häuptling Sitting Bull, um ihn zu verhindern, sich den feindlichen Indianern in Bad-land (?) anzuschließen. Seine Anhänger versuchten den Häuptling zu befreien; in dem hierbei entstandenen Handgemenge wurde der Häuptling, dessen Sohn und mehrere andere Indianer, sowie 5 Polizisten getödtet.

— Washington, 15. Dez. Das Repräsentantenhaus beschloß einstimmig, den Antrag auf Verlängerung der Frist für die Zurückziehung von Waaren, die vor dem 1. Oktober importirt und unter Zollverschluss gelegt sind. Die Frist soll bis zum 1. Juli 1891 verlängert werden.

Hof und Gesellschaft.

— * Berlin, 16. Dez. Der Kaiser wollte am Dienstag mit einer Reihe von Gästen zur Jagd in Königs-Wusterhausen. — Ob die Kaiserin Friedrich mit der Prinzessin Margarethe das Weihnachtsfest in Kiel bei dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich verleben wird, ist nach einer Kieler Zuschrift der „Voss. Ztg.“ noch fraglich, wenigstens scheint ein zuständiger Stelle sichere Kunde davon noch zu fehlen. — Fürst Bismarck verläßt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr mit Familie Barzin und trifft in Berlin auf dem Stettiner Bahnhof am Nachmittag um 5 Uhr 43 Minuten ein. Derselbe wird mit dem um 7 Uhr 10 Minuten Abends von der Friedrichstraße abgehenden Zuge die Reise nach Friedrichsruh fortsetzen.

— * Kiel, 16. Dez. Das Erbprinzenpaar von Meiningen ist hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgesehen, wo heute Abend eine große Festlichkeit stattfindet.

— Die Kopenhagener „National-Tidende“ bringt in bestimmter Form die Nachricht, daß Prinz Christian sich in nicht ferner Zeit nach Berlin begeben werde, um seine Verlobung mit der Schwester des Kaisers, Prinzessin Margarethe, zu feiern. Die Nachricht hat zwar noch keine Bestätigung von deutscher Seite gefunden; da jedoch das genannte Blatt den dänischen Hofkreisen nahe steht und als deren Organ gilt, so mag ihrer Erwähnung geschehen. Prinz Christian von Dänemark ist der älteste Sohn des Kronprinzen, also voraussichtlich der künftige König von Dänemark.

Armee und Flotte.

— * Berlin, 16. Dez. S. M. Panzerschiff „Deutschland“, Kommandant Kapitän zur See Oldewo, ist am 12. Dezember cr. in Saloniki eingetroffen.

— Der Prinzregent von Bayern hat den preussischen Generalen Stockmar, v. Holleben, Vogel v. Falkenstein und Müller das Großthurnkreuz des Militärverdienstordens verliehen.

— * Paris, 16. Dez. Wie die „Estatette“ erfährt hat Freycinet der mit der Frage der Entfestigung der westlichen Theile von Paris betrauten Kommission erklärt, daß die Auflassung der Befestigung zwischen dem Point du Jour und Saint Denis dem höheren Bertheidigungsrathe vorgelegt worden sei und daß gegenwärtig noch in dem Geniedepartement das Projekt studirt werde, die befestigte Ringmauer aus der Linie der früheren Forts wiederherzustellen.

Kirche und Schule.

— * Danzig. Nach der von dem königlichen Konfistorium der Provinz Westpreußen erlassenen Befehl-Publikation ist die durch das Ableben des Superintendenten und Pfarrers Gottgetreu erledigte Pfarrstelle zu Guttland vom 1. Juni 1891 ab neu zu besetzen. Das Einkommen der Stelle beträgt 5833 Mark excl. Wohnung und etwa 6416 Mark incl. derselben. Die Meldungen für diese Stelle sind an den hiesigen Magistrat zu richten.

— Prüfungstermine. Der nächstjährige Prüfungstermin für Lehrer an Taubstummenanstalten ist auf den 18. und 19. November, für Sprachlehrerinnen im französischen und englischen Sprachunterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen, soweit die Befähigung zur Ertheilung dieses Unterrichts nicht schon durch erfolgreiche Ablegung der Lehrerinnenprüfung in Gemäßheit der Prüfungsordnung vom 24. April 1874 nachgewiesen worden ist, an der Viktoriaschule hieselbst und zwar der Frühjahrstermin auf den 21. und 25. Februar, der Herbsttermin auf den 10. und 13. Oktober, die Abgangsprüfung an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Danzig (zugleich Prüfung der nicht in der Seminarklasse vorgebildeten Kandidatinnen sowie der Schulvorsteherinnen) und zwar der Lehrerinnen auf den 20., 21., 25., 26. und 27. Februar, der Schulvorsteherinnen auf den 24. Februar, die Abgangsprüfungen an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marienburg auf den 6., 7., 11. und 12. Februar, in Graudenz auf den 5., 6., 9. und 10. Juni, am katholischen Marienstift in Berent auf den 26., 27., 30. Juni und 1. Juli, an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marienwerder auf den 8., 9., 12. und 13. Mai, die Kommissions-Prüfung an der städtischen Lehrerinnen-

Bildungsanstalt in Elbing, verbunden mit Prüfung der Schulvorleserinnen, und zwar die Lehrerinnenprüfung auf den 11., 12., 16. und 17. September, die Schulvorleserinnen-Prüfung auf den 15. September und die Abgangsprüfung auf der städtischen Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt in Thorn auf den 25., 26., 30. September und 1. Oktober festgelegt.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 16. Dez. Wie heute ergänzend zu den gestern hier angekommenen telegraphischen Meldungen berichtet wird, ist von dem Aufsichtsrath der Geraer Bank der Konkurs angemeldet worden. Die Unterbilanz soll gegen 2 Millionen Mk. betragen. — Die Gründung eines westpreuß. Provinzialvereins zur Bekämpfung der Wanderbettelei ist gestern Mittag hier selbst vollzogen worden. Zu dem Ende hatte der Herr Oberpräsident von Leipziger eine Anzahl der angesehensten Herren der Stadt und aus allen Kreisen der Provinz zu einer Versprechung in die Regierungsgebäude eingeladen, deren Folge die Gründung des Provinzialvereins ist. Der Verein hat seinen Sitz in Danzig. Wir begrüßen die Gründung dieses Vereins mit Freude, zumal im ganzen preussischen Staat uns die Provinz Westpreußen die einzige ist, in welcher bisher ein solcher noch nicht bestand. — In der ersten Hälfte des Monats Dezember wurden an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser verschifft: 20,800 Zollzentner nach England, je 6000 nach Holland und Skandinavien. In der ersten Hälfte Dezember v. J. wurden 27,810 Zollzentner verschifft. Gesamt-Export in der Campagne bis jetzt 476,356 Zollzentner (gegen 318,834 resp. 783,259 in den beiden Vorjahren). Lagerbestand in Neufahrwasser am 16. Dezember 1890: 648,800, 1889: 979,434, 1888: 407,766 Zollzentner. — Von russischem Zucker sind in dieser Campagne bisher 19,850 (im vorigen 14,266) Zollzentner verschifft und 54,400 Zollzentner (am 16. Dezember v. J. nur 4000) noch auf Lager. (D. Bl.)

Schlochau, 15. Dez. Das den Erben des verstorbenen Hoteliers Jul. Wolffm von gehörige Hotel ist für den Preis von 44 000 Mark in den Besitz des Restaurateurs Herrn Regendant aus Stolp übergegangen. Das Inventar ist in den Kauf ein, das Geschäftsgeld aber davon ausgeschlossen.

Thorn, 16. Dez. Die Bevölkerung unserer Stadt beträgt nach der letzten Volkszählung 26,892, darunter 5989 Militärpersonen, gegen 23,906 mit 4401 Militärpersonen im Jahre 1885. — Der Bauunternehmer N. in Moder schlichte sich vorgestern in einem Anfall von Geistesfrennheit mit einem Rasirmesser den Bauch auf. Der Arzt nähte die schreckliche Wunde zu, und er hofft, den Aermsten am Leben zu erhalten.

Krajanke, 16. Dez. Gar häufig werden bei vorkommenden Wahlen Beamte beschuldigt, sich mit der Autorität ihres Amtes an dem Wahlkampfe theilhaftig zu haben. Aus Anlaß der im Wahlkreise Schlochau-Flatow jüngst stattgehabten Reichstags- und Provinzialparlamentwahlen wurden auch hier Gerüchte angedeuteter Art, welche sehr wohl geeignet sind, einen hiesigen Beamten zu kompromittieren und bei seiner Behörde in Ungnade zu setzen. Von einem hiesigen Lehrer wird nämlich erzählt, daß er kurz vor der Wahl in Gemeinschaft mit einem hiesigen jüdischen Kaufmann in dem 10. Kilom. von hier entfernten Dorfe Tarnowki im Interesse der freisinnigen Partei als Agitator thätig gewesen sei in einer Weise, der es an den ausgefallensten Ueberreibungen nicht fehlt und welche jeglicher Wahrscheinlichkeit entbehrt. Der betreffende Lehrer ist aber noch nie in dem genannten Orte gewesen und hat noch niemals Bestrebungen in diesem Sinne bekundet. Hoffentlich wird es gelingen, den intellektuellen Urheber dieser infamen Lüge zu ermitteln, sodaß seine Bestrafung erfolgen kann.

Christburg, 15. Dez. Gestern feierte der praktische Arzt Dr. Hannemann sein 25jähriges Jubiläum als Doktor der Medizin. Seit 1868 ist er als Arzt hier thätig, und die allgemeine Theilnahme, die ihm gestern entgegen gebracht wurde, liefert den Beweis, wie sehr er als Arzt und Mensch geachtet wird. Nachmittags vereinigten sich viele Herren aus Stadt und Land zu einem Festmahle im Hotel Appellhaus. (G.)

Filehne, 15. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Freitag auf dem hiesigen Bahnhof. Durch den um 6 Uhr morgens von Schneidemühl auf dem zweiten Geleise dort einfahrenden Zug wurde wie die „Dsch. Z.“ meldet, der Schwester des Güterexpedienten R. ein Bein oberhalb des Knies abgefahren. Die unglückliche Person hatte sich vermuth-

lich in einem Anfall von Geistesfrennheit gerade in demselben Augenblicke auf den Bahnkörper begeben, als sich der Zug in Bewegung setzte.

Königsberg, 16. Dez. Beharrlichkeit führt zum Ziele, das bewies ein im 45. Lebensjahre stehendes demotisches Haupt der Königsberger Studentenschaft, das kürzlich die theologische Hauptprüfung bestand und einer fetten Prämie harret; dieselbe ist dem über das Studium alt gewordenen, ob seiner Körperfülle in studentischen und weiteren Kreisen viel gekannten Theologen wohl zu gönnen.

Okerode, 14. Dez. Gestern Abend brach in der Radtke'schen Bierbrauerei hier selbst Feuer aus, dasselbe wurde jedoch bald gelöscht. — Die Stadt Okerode hat nach der diesjährigen Volkszählung 9540 Einwohner, davon treffen auf die Civilbevölkerung 7790, wovon 3816 männlich und 3074 weiblich sind, und auf das Militär 1750 Personen. Im Jahre 1885 betrug die Gesamtbevölkerung nur 7115. (G.)

Rempelburg, 16. Dez. In diesen Tagen findet hier die Ziehung der vom hiesigen Jungfrauenverein veranstalteten Lotterie statt, aus deren Erlös den Armen der Stadt eine Weihnachtsbescherung zugedacht ist. Zur Verlosung kommen sehr geschmackvoll ausgeführte und zum Theil recht wertvolle Hausarbeiten und kleine Kunstgegenstände. — Ein Unglücksfall, der sehr leicht höchst schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich kürzlich in S. Der dortige Gutsmüller F., beim Hackschneiden mit Dampf betrieb beschäftigt, beging die große Unvorsichtigkeit, an der im vollen Gange stehenden Maschine den die Getriebe verdeckenden Umhüllungsleisten zu entfernen, um diese zu schmirren. Dabei trieb er unvorsichtiger Weise mit anderen Personen noch seine Späße und muß nun diesen Leichtsinn mit dem Verlust sämmtlicher Finger der linken Hand büßen. Der Schwerverletzte befindet sich im Johanniterkrankenhaus zu Bausburg. — Die Fettschweine sind hier ganz plötzlich im Preise gefallen. Auf dem letzten Fettschweinemarkt man pro Ctr. Lebendgewicht nur 30—34 Mk., für besonders gute Waare auch noch bis 36 Mk. Ein fernerer Sinken der Preise ist aber wohl vorläufig wegen des theuren Maistornes kaum zu befürchten. Für Roggen gab man auf dem letzten Wochenmarkt hier durchschnittlich 6,50 Mk., für Weizen 4,30 Mk. und für Erbsen 5,50 Mk. pro Scheffel.

Labiau, 16. Dez. Einer Blutvergiftung ist die 6jährige Tochter eines Kaufmanns in unserem Kreise erlegen. Die Kleine hatte sich beim Schlittschuhlaufen eine Beule erfrorzen, die Frostbeule brach auf, bald schwoll das Bein an, und als man den Arzt zu Rathe zog, war es zu spät. Die Kleine hatte nämlich auf dem kranken Fuß einen buntesfarbigen Strumpf getragen, die Farbe drang in die Wunde, und die dadurch hervorgerufene Blutvergiftung endete tödtlich.

Soldau, 13. Dez. Gestern früh entgleiste der nach Allenstein abgefasene Personenzug, kurz nachdem er den Bahnhof verlassen hatte. Der Packwagen hatte sich in den Wagen 4. Klasse geschoben. Im ganzen sind drei Personenwagen entgleist und zwei Güterwagen beschädigt, Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

Gumbinnen, 15. Dez. Das Füsilierregiment v. Noen (Nöpr.) Nr. 33 in Gumbinnen feierte in den letzten Tagen das Fest seines 75 jährigen Bestehens. Am Freitag Abend fand großer Zapfenreich mit Fackelzug statt, am Sonnabend war eine große Parade vor dem kommandirenden General Bronart v. Schellendorf, dann vereinigten sich die Offiziere mit vielen Gästen zu einem Festmahle, auch die Mannschaften wurden festlich bewirthet.

Insterburg, 16. Dez. Ein russischer Agent, welcher in Libau ein „großes Hotel“ zu haben behauptete, hat unsere Stadt in letzter Zeit wiederholt besucht, um stollenlose Kellnerinnen, welche sich bei den hier wohnenden Miethsagentinnen aufhalten, zu veranlassen, in seinem Hotel Stellung zu nehmen. Wie nun behördlicherseits in Erfahrung gebracht worden ist, hat es mit dem Hotel eine ganz andere Bewandniß und will der Agent lediglich die Mädchen nach Rußland locken, um sie auf unsittliche Weise auszubenten und dem Elende preiszugeben. Gestern ist nach der „Dsch. Z.“ es unserer Polizei gelungen, den Patron festzunehmen. Derselbe wurde heute dem Gerichtsfängnis zugeführt.

Gnesen, 13. Dez. Zwei hiesige angesehene Familien feierten das Fest der goldenen Hochzeit und zwar die Rentier Lippmann Feilchenfeld und die Seilermeister K. Gimpkewicz'schen Eheleute.

W. B. Posen, 16. Dez. Die Volkszählung ergab

eine ortsanwesende Bevölkerung von 69,673 Seelen, einschließlich 3179 Militärpersonen. Im Jahre 1885 bezifferte sich die Einwohnerzahl auf 68,316. Die Vororte Zerbst, Wilda und St. Lazarus ergaben ein Mehr von 5157 Seelen, so daß im Ganzen eine Steigerung von 6515 Einwohnern zu verzeichnen ist.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

18. Dez.: Meist bedeckt, Niederschläge, nass, kalt, windig, vielfach Nebel.

19. Dez.: Nebel, meist bedeckt, Niederschläge, theils heiter, Temperatur wenig verändert (nahe Null).

(Für diese Anzahl geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 17. Dezember.

[Gesamt.] Mit der heutigen Nummer dieser Zeitung erhalten unsere werthgeschätzten Abonnenten als Gratzsugabe einen Wandkalender pro 1891. Wir wünschen, daß alle Tage in dem Jahre 1891 für die Abonnenten nur gute zu nennen sind.

[Kaufmännischer Verein.] In der gestrigen Sitzung des Kaufmännischen Vereins, der letzten in diesem Jahre sprach Herr Dr. Dietrich über „Verdauung und rationelle Ernährung.“ In dem ersten Theile des Vortrages wurden die mechanischen und chemischen Vorgänge in den einzelnen, bei der Verdauung thätigen Organen erörtert. Interessant war hier namentlich die Mittheilung, daß nach Versuchen, welche man an mit einer Magen fistel behafteten Personen angestellt hat, indem man durch den Fistelgang den Schenkel eines Frosches oder das Ohr eines Kaninchens steckte, der Magen auch die Fähigkeit besitzt, lebende animalische Theile zu verdauen und daher die Frage nahe liegt, warum der Magen sich nicht selbst verdaut. Dies wird nun durch die sehr zahlreichen Blutgefäße der Magenschleimhaut verhindert, welche vermöge des alkalischen Blutes die Magenschleimhaut gegen die Salzsäure des Magens widerstandsfähig machen. Im zweiten Theile des Vortrages führte der Herr Redner aus, wie groß der Stoffwechsel bei einem ausgewachsenen Menschen ist und welche Quantitäten Nahrung derselbe zu sich nehmen muß, damit die Ernährung rationell ist, d. h. ein Stoffwechselgleichgewicht stattfindet. Als durchschnittliche Stoffwechselmenge ergeben sich etwa 3½ Kilogramm, d. h. $\frac{1}{20}$ des Körpergewichts, pro Tag. Der Bedarf des Menschen an einzelnen wichtigen Stoffen stellt sich auf 130 Gramm Eiweiß, 84 Gramm Fett und 404 Gramm Kohlehydraten, d. h. Stärke- und Zucker u. s. w. Zum Schluß wurden die unrationellen Ernährungsweisen, d. h. der Hunger- und der Maßzustand besprochen. — Nach dem beifällig aufgenommenen Vortrage theilte Herr Stadtrath Salbach noch mit, daß das Weihnachtsfest am 29. mit der Liedertafel gemeinsam in der Bürger-Kessource gefeiert wird und daß die Zahl der Mitglieder des Vereins während des eben verfloffenen Wintervierteljahrs von 342 auf 361 gestiegen ist. Mit dem Wunsch eines frohen Wiedersehens im neuen Jahr schloß Herr Salbach die letzte Versammlung im alten.

[Personalien.] Der Regierungs- und Baurath Reichert in Bromberg ist zum Geheimen Baurath und der Kreisbauinspektor Bauer zu Rakel zum Baurath befördert worden. — Dem Oberförster v. Schrader zu Schwiedt, Regierungsbezirk Marienwerder, ist die Oberförsterei Hartigshöhe übertragen worden.

[Personalien bei der Justiz.] Oberlandesgerichtsrath Hermann in Marienwerder ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte in Erfurt, Gerichtsaffessor Kube in Stolp zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Schlochau, Gerichtsaffessor Döring in Danzig zum Landrichter bei dem Landgerichte in Königsberg, Referendar Werner Kalleke zum Gerichtsaffessor, die Rechtskandidaten Karl Götz, Friedr. Witte und Reinhold Harder zu Referendarien unter Ueberweisung an die Amtsgerichte in Neuenburg bzw. Rulmssee u. Tiegenhof, Gerichtsaffessor Waldemar Grünberg in Graubenz zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgerichte in Schlochau ernannt worden. Befördert sind: Gerichtsschreiber, Sekretär Dobray in Carthaus an das Amtsgericht in Danzig, Gerichtsschreiber, Sekretär Varanowski in Schlochau an das Amtsgericht in Carthaus, Gerichtsschreiber und Dolmetscher Woitkowski in Rothenberg

an das Amtsgericht in Gollub, Gerichtsschreiber und Dolmetscher Bierzbil in Gollub an das Amtsgericht in Rothenberg, Gefängniß-Inspektor Conrad in Thorn an das amtsgerichtliche Gefängniß in Br. Stargard, Gefängniß-Inspektor Beyer in Br. Stargard an das landgerichtliche Gefängniß in Thorn.

[Militärisches.] Oberst Ulrich, Kommandeur der 17. Feld-Artillerie-Brigade ist zum Generalmajor, Major Mertens vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 unter Ernennung zum etatsmäßigen Stabsoffizier zum Oberstleutnant befördert. Premier-Lieutenant Beder vom Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 ist als Adjutant zur Kommandantur von Magdeburg kommandirt, Sek.-Lieutenant Arnold, von demselben Regiment, ist zum Prem.-Lieutenant, Hauptmann Fährlich, Kompagniechef im Inf.-Regim. Nr. 128, zum überzähligen Major befördert; der Prem.-Lieut. Bergmann vom Infanterie-Regiment von Voigts-Rheetz (3. Hannov.) Nr. 79 ist unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 128 versetzt und der Grenadier Krebner vom Gren.-Regt. König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 zum charakterisirten Fähnrich befördert worden.

[Theater.] Die gestrige Abschiedsvorstellung mit Freytag's „Die Journalisten“ hat uns die scheidende Truppe zum letzten Male in ihrer wahren Meisterschaft gezeigt. Herr Direktor Mauthner wurde bei seinem Erscheinen ein großer Kranz auf die Bühne geworfen. Das Gesamtspiel entzückte das stark besetzte Haus. Karl Treptom's „Konrad Volz“ war eine Mutterleistung wie wir sie hier von andern Schauspielern noch nicht gesehen haben. Dasselbe läßt sich über Helene Venzberg's „Adelheid“ sagen. Auch das übrige Personal, besonders Herr Wernermann als „Piepenbrink“, trug dazu bei, uns durch die letzte Vorstellung den Abschied noch schwerer zu machen. Herr Mauthner kehrt mit seiner Gesellschaft nicht mehr nach Elbing zurück. Wir wünschen ihm auch in andern Städten einen solchen künstlerischen und auch pekuniären Erfolg, wie er ihn hier gefunden hat.

[Paul Körner,] unser bisheriger jugendlicher Liebhaber, ist nach einmaligem am letzten Sonnabend in Danzig erfolgtem Gastspiel als Mortimer in „Maria Stuart“ und zwar gleich nach dem ersten Akt für die nächste Saison für das Danziger Stadttheater engagirt worden. Wir freuen uns des Fortschritts, den der talentirte und strebame Künstler hiermit macht, indem wir zugleich der Hoffnung Raum geben, ihn bei gelegentlichen Gastspielen hier öfter wiedersehen zu können.

[Die Zaubervorstellungen] des Herrn Merelli werden bereits am Sonntag, den 21. d. Mts., ihren Anfang nehmen. Eine der vielen hier noch unbekannteren Glanznummern des Zauberkünstlers sind die Wunder des Ven. Alt. Bey. Herr Merelli wird sich auch als Bauchredner mit künstlichen menschlichen Figuren produzieren.

[Die Reformvorschlüge der Logenkommission,] welche unter dem Vorsitz des Großmeisters, Prinzen Carolath getagt hat, betreffen hauptsächlich die Abschaffung der Hochgrade, welche dem schottischen Ritus entstammen. Die deutschen St. Johannislogen kennen nur drei Grade: Meister, Geselle und Lehrling. In den oberen Graden findet sich das Haupt-Hinderniß für die schon von Kaiser Friedrich angestrebten Reformen. Von den sieben deutschen Großlogen stehen vier entschieden auf der Seite der Reform.

[Amtsvorsteher] können auch zu dem Schöffensamt bezw. zu dem Geschworenensamt berufen werden nach einer Entscheidung des Justizministers und des Ministers des Innern. Nach Ansicht der Minister, welche der „Reichsanzeiger“ wiedergibt, sind die Amtsvorsteher weder als Beamte der Staatsanwaltschaft, noch als polizeiliche Vollstreckungsbeamte von dem Schöffens- und Geschworenensamt befreit.

[Postalisches.] Am Sonntag vor Weihnachten, am 21. Dez. werden die Paketannahme und Paketausgabeschäfte auf dem hiesigen Postamt in derselben Weise wie an den Wochentagen für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet sein.

[Gleichnamige Postorte.] Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der Postanstalten auf dem platten Lande beträchtlich vermehrt worden ist, giebt es nunmehr viele gleichnamige oder ähnlich lautende Postorte. Z. B. giebt es Neuendorf, Bezirk Köslin, in Holflein Bezirk Königsberg (Pr.), Kreis Syd, Kreis Nefzko, am Rhein, Neuendorf-Friedheim, oder Opaleniec in Ostpreußen und Opalenica, Bezirk Posen. Sendungen nach solchen Orten mit nicht vollständiger Bezeichnung wandern oft Tage lang umher,

Berliner Brief.

Berlin, 16. Dezember.

Nachdruck verboten.

Es scheint mit den beispiellos finsternen Tagen, die der diesjährige Winter uns bringt, wo die Lampen den ganzen Tag nicht außer Kurs gesetzt wird, eine neue große Zeit angebrochen, in der in einer jeden Woche sich ein neues, bedeutungsvolles Ereigniß vollzieht.

Kaum daß sich die Wogen der Erregung geglättet, die die Koch'sche Entdeckung über All-Deutschland warf, da tritt der junge hochbegabte Herrscher des Reiches mit der Macht seiner ganzen ungeheuren Persönlichkeit vor sein Volk und rüttelt an den Säulen eines alten, morchen Infinites, das so lange zum Schaben des Allgemeinbewußtes erst physische, dann geistige Kurzsichtigkeit systematisch gezeugt hat.

Welchen starken Widerball der Ruf des Kaisers im Volke gefunden, das hört und sieht man, sowie man unter Menschen hinaustritt. Wo zwei oder drei Männer auf der Straße zusammenstehen oder beim Bierglase sitzen, da hört man Vätern von der schier unerträglichen Ueberbürdung ihrer Söhne sprechen und Alles, was bekräftigt und befeuert einhergeht, erstimmt sich mit einer Lebhaftigkeit, als hätte man erst gestern die Schulbänke verlassen, all des Wustes, den man sich mit Schadennahme der Augen und der Gesundheit einpaufen mußte, und aller der Lücken, die man mit all der Bildung beim Hinaustrreten ins praktische Leben an sich verpürte. Wer aber wollte die hohe Erregung beschreiben, die in den Kreisen derjenigen herrscht, welche die kaiserliche Rede am nächsten berührt? Abgelesen von einigen fanatischen Griech- und Römlingen, die auch schon unter den Schülern existieren, fühlt der Gymnasiast, der die Aufmerksamkeit seines Königs auf sich gerichtet sieht, seine Brust sich heben und weiten. Er ist eine vielbesprochene Person im Staate geworden und was eine richtige „rüdige Berliner Welle“ ist, schleift schon den Odid, den Xenophon und den Cäsar und alle verpönten Griechen und Römer die man bereits in der vorigen Klasse gelesen und hinter sich hat, herbei, um sie in dem Augenblicke, da die hohe Schulkonferenz sie gänzlich für vogelfrei erklären sollte, einem sofortigen Flammentode preiszugeben. Die feurigsten Optimisten und Ultra unter den Herren Gymnasiasten weisen auch schon auf die

Schulverfügungen hin, die in dem ritterlichen Ungarlande, das uns bekanntlich ja auch mit seinem Eisenbahn-Netz den Rang abgelaufen, der Unterrichtsminister an die Direktoren erlassen. Denselben wird dort die Errichtung von Eisbahnen in den Schulhöfen und Schulgärten zur Benutzung für die Zöglinge empfohlen, was übrigens auch hier bei uns in Berlin schon sein Gegenstück im Französischen Gymnasium fand, wo der Direktor in dieser Woche, als er von einer Audienz vom Kaiser heimkehrte, drei volle Schulstunden ausfallen ließ, weil draußen schönes scharfes Wetter und jedenfalls gesünder wäre, sich auf der glatten Eisfläche zu tummeln als die harten Schulbänke zu drücken.

Ein anerkannterwerther Vorgang, der auf ein Regiment fast lyrischer Milde, der für unsere Schüler anbricht, zu deuten scheint. Gleichwohl halte ich es für angebracht, daß sich die jugendlichen Herren nicht allzu überschwänglichen Hoffnungen hingeben. Die Enttäuschung kommt sonst nur gar zu leicht nach.

Doch weil ich gerade das Wort Enttäuschung gesprochen — wer hätte nie die Bitterkeit der Enttäuschung kennen gelernt. Welcher Chemann hätte nie seiner Frau ein seidenes Kleid zum Weihnachts-Gebeude geschenkt, wo diese sich auf ein goldenes Armband kapriziert hatte, so daß man sich für all sein Geld, das man zu dem Fest ausgegeben, um seine bessere Hälfte zu überreden, nur unzufriedene Gesichter für die Feiertage geschaffen? Ich frage, welche einem Chemann ist noch nie das Weihnachtsfest auf diese Art vergällt worden?

Wenn dies indeß jemals geschehen, dem ist, wenn er wünscht, diese Erfahrung nicht zu erneuern, der Besuch der „Konfordia“ dringend anzupfehlen, wo an Stelle der englischen Beauts, die mit ihren üppigen plastischen Reizen Monate lang die Zugkraft des neuen Spezialitäten-Theaters gebildet, jetzt eine junge, hellsehende Engländerin, die bekannte Miß Kennedy, dieselbe Dame, die uns bereits einmal vor Jahren in Gesellschaft des bekannten Mr. Cumberland beehrte, Sensation macht; Miß Kennedy weiß alles, kennt alles, sieht alles, kurz ist nur eine neue Auflage, King-Jub's in Fleisch und Bein.

Wie leicht ist es da, für nur eine Mark die holde Hellscherin nach den geheimsten Wünschen von Frau und Kindern zu konjunktieren. Wehe dem Gatten, der heuer in der Wahl des Weihnachtsgeschenktes für seine

Gattin nicht das Richtige trifft. Die Enttäuschung hat dann berechtigten Grund, dem Aermsten den furchtbaren Vorwurf zu machen, daß ihre Zufriedenheit und ihr Glück ihm nicht einmal eine einzige lumpige Mark werth ist.

Inzwischen ist dem Volke von der fürsorglichen Weisheit des Staates in dem zum Januar in Kraft tretenden Invaliditäts- und Altersvorsorgungs-Gesetz bereits ein Weihnachtsgeschenk gemacht worden, das die breiten Schichten, zu deren Wohl und Heile es gereichen soll, gar nicht recht als Geschenk ansehen wollen; und diejenigen, welche erst zumelst darnach schreien, schreien heute am lautesten über die lästige Plakerei und Kleberei, welche die Ausführung des sozialen Ideen entstammenden Gesetzes mit sich bringt.

Allein so war's von jeher mit großen wie mit kleinen Kindern.

Ob man ihnen den Willen thut oder nicht, Unzufriedene bleiben sie stets: daher den hübschen Berliner Lokalvers:

Thut ihm lieber gar nichts schunken,

Als ich mir es recht bebunten.

A. R.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

Dr. Heinrich Schliemann, welcher sich vor Kurzem einer Operation am Ohre in Halle unterzogen hat, ist glücklich genesen und am Sonnabend nach Paris gereist.

Raffel, 16. Dezember. Der Nestor der Journalisten Salomon Hahnborn ist im 90. Lebensjahre heute Vormittag gestorben.

Die 450jährige Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, welche in diesem Jahre allerorten in Deutschland festlich begangen wurde, hat, wie das „B. Fr.-Bl.“ mittheilt, aus den Kreisen der Buchgewerbe heraus den Vorschlag entstehen lassen, die Buchdruckerkunst, sowie ihre drei großen Erfinder und Förderer — Johannes Gutenberg, den Erfinder der Buchdruckerkunst, Alois Gensfeldt, den Erfinder des Steindrucks, und Friedrich König, den Erfinder der Schnellpresse — durch ein großes deutsches Ehrenmal am Hauptplatze der deutschen Buchgewerbe, in Leipzig, zu verherrlichen, und zu dem Zwecke unter den Angehörigen der Buch- und Papiergewerbe eine bescheidene allgemeine Ehrensteuer unter dem Namen „Gutenbergpfennig“ auszusprechen.

Dieser Vorschlag ist nicht nur von den Unternehmern und Helfern der Buch- und Papiergewerbe mit Begünstigung aufgenommen worden, sondern hat auch in den weitesten Kreisen und in allen Ständen, welche sich des Segens der Buchdruckerkunst erfreuen, lebhaften Anhang gefunden. Ein Ausschuß hat die Sache bereits in die Hand genommen. Dieser „Gutenberg-Ausschuß“ erläßt soeben einen Aufruf, von dem er hofft, daß die Angelegenheit in weiteren Kreisen Förderung finden werde.

Ueber die Kuren des Herrn Rieger geht der Magdeb. Zeitung ein längerer Artikel aus der Feder eines Fachmannes, des Kgl. Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. Köhler, zu welcher dieselben in einem ganz anderen Lichte erscheinen läßt, als die bisherigen in der Presse veröffentlichten glänzenden Erfolge des genannten Herrn bei Heilung der Diphtheritis. Der Bericht des Dr. Köhler umfaßt fünf Fälle, in denen Riegers Hilfe in Anspruch genommen worden wurde. In zwei Fällen handelt es sich um Kinder, welche schwer an Diphtheritis erkrankt waren, für die jedoch erst nach längerem Verbleiben des Prozesses — als er durch Uebergegreifen auf den Kehlkopf Erstickungsanfalle herbeiführte — ärztliche Hilfe nachgesucht wurde. Es waren dies trostlose Fälle, in denen nach ärztlichen Erfahrungen nur noch durch den Luftströmungsschnitt möglicherweise Genesung zu erwarten war. Die Operation wurde abgelehnt, und Herr Rieger — im Besitz eines untrüglichen Heilmittels der Diphtheritis — lehnte seinerseits die Behandlung der Kinder ab, welche auf ihn den Eindruck schwerster Erkrankung machen mußten, und zwar mit dem Bemerkten, er sei zu spät gerufen worden. Die übrigen Fälle betreffen Kranke, welche entweder von der Diphtherie schon geheilt waren oder dieselbe garnicht gehabt hatten. Jedes Mal kam Herr Rieger auf die an ihn gerichtete Aufforderung sofort, sah, pinselte, behauptete, es sei die höchste Zeit gewesen, daß man seine Hilfe in Anspruch genommen, empfing sein nicht unbeträchtliches Honorar und verschwand. Dr. Köhler schließt seinen Bericht mit folgenden Worten, mit denen für uns Herr Rieger und sein Heilmittel abgethan ist: „Das Hauptmittel, welches bei jedem Kranken gewöhnlich nur einmal zur Anwendung kommt, welches der Heiltechniker nicht aus der Hand giebt, ist eine ölige Flüssigkeit von heller Färbung. Mit ihr wird eine ganz bestimmte Feder (die dritte oder vierte aus

Jagd, Sport und Spiel.
* **Danzig, 16. Dez.** Bei der gestrigen Treibjagd in Groß Zunder wurden 93 Hasen zur Strecke gebracht.
* **Wartenburg.** Bei der am Mittwoch im Stadtfischgraben Grünheide abgehaltenen Treibjagd wurden 5 Rehe und 44 Hasen erlegt. Der Gutsbesitzer K. aus Lichtenhagen erhielt einen ungefährlichen Schrotschuß in den Fuß.

Aus dem Gerichtssaal.
* **Warschau, 15. Dez.** Das Bezirksgericht zu Petrofow hat heute auch den Auswanderungs-Agenten Mergel aus Lodz wegen unerlaubten gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zu einjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

Vermischtes.
* **Der Nihilistenprozess in Petersburg.** Die „Times“ erfahren jetzt nähere Details über den jüngsten Nihilistenprozess, der bekanntlich mit Verhängung des Todesurtheils über fünf von sechs Angeklagten endete. Die schuldig Befundenen waren: Sofie Günsburg, Michael Stojanowsky, Student, Leeb Treibfeld, Kaufmannssohn, Alexis Droschtsko, Bombardier, und der Lieutenant Peter Duschschko. Die Vorgeschichte des Prozesses ist nach den „Times“ folgende: Am 26. Februar 1889 kaufte ein junges Frauenzimmer Cigaretten in einem Laden in Petersburg und ließ ihre Börse auf dem Zählisch zurück. Der Kassant fand in der Börse nebst zwei chiffirten Schriftstücken, die Niemand dechiffrieren konnte, einen Papierstreifen — der Hauptbeweis der Anklage, — auf dem in sehr kleiner Handschrift das Konzept einer Proklamation stand, das sich augenscheinlich auf die Ermordung des Zaren bezog; nur waren die Stellen, wo der Name desselben hätte stehen sollen, unausgefüllt geblieben. Die Nachforschungen der Polizei führten zu dem Ergebnis, daß in der nächsten Nähe des erwähnten Ladens ein junges Frauenzimmer von Schweizerischer Nationalität, Namens Wilhelmine Braun, drei Tage nach Verlust der Börse geheimnißvoll aus ihrer Wohnung verschwunden sei. Der Name „Braun“ erwies sich jedoch als einer der vielen, welche Sofie Günsburg angenommen hatte, die schon im Jahre 1886 von der Polizei wegen Verbindung mit revolutionären Kreisen gesucht worden war, aber damals mit Zurücklassung von Papieren, welche dieselbe Handschrift trugen wie die anderen von „Wilhelmine Braun“ zurückgelassenen Schriften, in's Ausland entflohen waren. Wie sich ergab, war Sofie Günsburg, als sie den Verlust ihrer Börse bemerkte, noch in derselben Nacht aus Petersburg geflohen. Vorher hatte sie jedoch einen Bekannten gebeten, zu ihrem Geliebten Michael Stojanowsky zu gehen und ihm Mitteilung von ihrer plötzlichen Abreise zu machen. Das that der Mann, aber er theilte auch der Polizei, als man ihn befragte, davon mit, weshalb Stojanowsky verhaftet wurde. Es stellte sich heraus, daß dieser die in der Börse der Günsburg gefundene Proklamation geschrieben habe, allerdings, wie er angab, nur mit Widerwillen und erst auf dringendes Bitten seiner Freundin. Den Namen des Zaren habe er überall ausgelassen. Am 7. April wurde auch der Bruder Michaels, Simon Stojanowsky und der bei ihm wohnende Leeb Treibfeld verhaftet. Als die Polizei anpochte, weigerten sich Beide die Thüre zu öffnen, bis sie alle ihre Papiere verbrannt hatten. Die Polizei fand beim Eindringen das Zimmer voll Rauch und halbverbrannte Schriften; auf denselben fanden sich einige unzusammenhängende Worte, wie „russische Monarchie“, „Freiheit der Rede“ u. Simon Stojanowsky bekannte sich vor Gericht als einen revolutionären Sozialisten, der Propaganda macht und an den Wiederaufbau der Gesellschaft auf sozialistischen Prinzipien glaube. Seit seiner Gefangenschaft ist er wahnsinnig geworden und konnte im gegenwärtigen Prozess nicht auftreten. Alexis Droschtsko, Bombardier in Sebastopol, wurde dort verhaftet, weil er Sofie Günsburg Unterhand gegeben und sie beschützt hatte. Er leugnete alle Verbindung mit irgend einer revolutionären Gesellschaft. Der vierte Angeklagte, Peter Duschschko, Lieutenant der Artillerie in Kronstadt, wurde in seiner Wohnung in Petersburg verhaftet; auch bei ihm fand man verdächtige Papiere. Sofie Günsburg wurde am 13. Juni 1889 im Kloster zu Upensti (Krim) verhaftet. Als man in ihr Zimmer trat, griff sie rasch nach einem auf dem Tische liegenden Brief, zerriß ihn und suchte die Stücke zu verschlucken, aber die Polizei verhinderte sie daran. Man fand bei ihr Papiere, Pulver, ein Fläschchen mit einer Flüssigkeit und eine chemische Tinte für unsichtbare Schrift. Auch entdeckte man bei ihr einen zweiten falschen Paß auf den Namen „Marie Lenina“. Es zeigte sich, daß Sofie Günsburg zu verschiedenen Zeiten als Gouvernante in Südrussland, als Näherin in Sebastopol und als Lehrerin in Paris gelebt habe. — Dem Vernehmen nach hat der Zar das Todesurtheil gegen Sophie Günsburg bereits in Deportation nach Sibirien umgewandelt, was notwendigerweise die Erlassung der Todesstrafe in allen den anderen Fällen mit sich bringt.

* **Nach der im Reichs-Eisenbahnamt** aufgestellten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Bayerns — im Monat Oktober d. J. beim Eisenbahnbetriebe vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 10 Entgleisungen und 7 Zusammenstöße auf freier Bahn, 16 Entgleisungen und 34 Zusammenstöße in Stationen und 236 sonstige Unfälle (Ueberfahren von Fuhrwerken, Feuer im Zuge, Kesselerplosionen und andere Ereignisse beim Eisenbahnbetriebe, sofern bei letzteren Personen getödtet oder verletzt worden sind). Bei diesen Unfällen sind im Ganzen, und zwar größtentheils durch eigenes Verschulden, 267 Personen verunglückt, sowie 91 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 200 unerheblich beschädigt. Von den besörderten Reisenden wurden 5 getödtet und 11 verletzt. Von Bahnbeamten und Arbeitern im Dienst wurden beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe 36 getödtet und 173 verletzt, von Steuer- u. s. w. Beamten 1 getödtet und 4 verletzt, von fremden Personen (einschließlich der nicht im Dienst befindlichen Bahnbeamten und Arbeiter) 19 getödtet und 18 verletzt. Außerdem wurden bei Nebenbeschäftigungen 45 Beamte verletzt.

* **Weißer Trauerkleider.** Der 10 Jahre alten Königin von Holland, Wilhelmine, sind zur Trauer um ihren königlichen Vater weiße Gewänder angelegt. Die Verzierung der Kleider fallen ganz fort. Die mit Blauschwarz gefütterten Pelze sind durch schwarze ersetzt worden, welche ein weißer Tuchstreifen umsäumt. Bei festlichen Gelegenheiten wird die Königin einen weißen Spitzenkleider tragen, gewöhnlich aber soll ein runder schwarzer Hut für die Kopfbedeckung in Anwendung kommen. Die jugendliche Königin der Niederlande trägt also weiße Trauerkleidung.

* **Auch ein Konkurrent Koch's!** Der bekannte

Arbeiterbewegung.
— Die Weber des **Emmingergebirges**, welche schon einmal eine Petition an den Kaiser geschickt hatten, haben angesichts ihrer wachsenden Nothlage beschlossen, diese Petition zu wiederholen.
* **Essen a. d. Ruhr, 16. Dez.** Wie die „Rhein. Westf. Zeitg.“ meldet, hat gestern die Belegschaft der Zeche „Blauenberg“, im Revier Sprockhövel, die Arbeit eingestellt, weil 3 Bergleute, welche die Arbeit früher niedergelegt hatten, trotz des Wunsches der Belegschaft nicht wieder Beschäftigung gegeben wurde. Heute fuhr unter Tage ein Viertel der Belegschaft an, über Tage arbeiten alle. Die Belegschaft beträgt im Ganzen 340 Mann.
* **Kocroi, 15. Dez.** Nach hier eingegangenen Meldungen ist unter den Schmelzarbeitern in Kewin ein Streik ausgebrochen; zur Aufrechterhaltung der Ruhe sind 2 Kompagnien Infanterie dorthin abgegangen. Mehrere der Streikenden wurden verhaftet.

dem Gänseflügel) — ein solcher muß unter allen Umständen herbeigeschafft werden — zur Auspinselung des Halses getränkt. Unmittelbar nach der Auspinselung stellt sich ein überaus heftiges Brennen und Kratzen im Munde und im Halse ein, welches stundenlang anhält und Würgebewegungen und Erbrechen auslöst. Nach einiger Zeit stellt sich unter Leibschmerz — wiederholt Durchfall hinzu. Erst eine Stunde nach der Einspinselung ist es gestattet, Wasser zu trinken. Das Kratzen und Brennen im Halse — die Rötzung der Schleimhäute, welche selbst nach längerer Zeit noch sichtbar ist —, die Durchfälle in Folge der in den Magen und Darm gelangten Auspinselungsflüssigkeit lassen fast mit Sicherheit die Annahme zu, daß das berühmte Heilmittel Kiegers aus einer Mischung von Crokonöl mit einem fetten Oele (entweder Olivenöl) besteht. Daneben spendet der Wundermann seinen Patienten noch verschiedene Mittel zur Nachkur, die lediglich zur Dekoration dienen. Das eine dieser Mittel ist: liquor Ammonii anisatus, im Munde des Volks als „Anisliquoer“ bekannt und als Genußmittel vielfach in Apotheken begehrt. Das zweite Mittel, welches eßlöffelweise gereicht werden soll, ist eine klare, gelbe, gewürzig riechende, scharf schmeckende, beräuchernde Flüssigkeit. Sie besteht aus Franzbrantwein mit Benzoe-Tinktur und Spuren von Anisöl. Zur Unterbindung der Kur empfiehlt Kieger das Umlegen eines „Butterpflasters“ um den Hals, welches er eben auch unter einen Briefkästchen Umschlag gelegt wissen will. Es liegt auf der Hand, daß die Kiegerschen Mittel „Diphtheritis“ nicht zu heilen vermögen. Sie werden nach meiner Erfahrung von ihm bei den verschiedensten Affektionen des Halses, ja selbst der Luftwege angewendet, welche er kühl mit dem Sammelnamen „Diphtheritis“ bezeichnet — also jumeist bei Erkrankungen, deren Heilung ohne Kieger zu Stande gekommen sein würde oder trotz Kieger herbeigeführt wird. Eine prompte Wirkung kann jedoch dem Kiegerschen Hausmittel nicht abgeprochen werden, d. i. die Erzeugung von Kratzen und Brennen im Munde, Erbrechen und Durchfall. Es darf dabei jedoch nicht verschwiegen werden, daß die zur Auspinselung des Halses dienende scharfe und heftig reizende Flüssigkeit keineswegs ungefährlich ist und — bei jungen Kindern besonders — zu den bedenklichsten Zufällen Veranlassung geben kann. Sapiienti satis!

Spezialist für sämtliche bereits bestehende und noch zu erfindende Krankheiten, Herr Kneipp in Würzburg, hat mit der schlichten Blödsinnigkeit genialischer Intuition ein Wunder wirkendes Heilmittel gegen Lupus entdeckt. Derselbe denkt aber gar nicht daran, sich einer so komischen Geheimniskammer zu begeben, wie sein Berliner Kollege. O nein! Mit jöhner Selbstlosigkeit giebt er in den Würzburger Blättern seine epochemachende Entdeckung den Zeitgenossen preis, und freudig bewegt konstatiren wir, daß Schmierläse es ist, — jawohl Schmierläse! — womit Kneipp bei Lupuskranken fünfzig Heilerfolge erzielt!
* **Ein furchtbares Unglück** hat sich Montag auf der Linie Rom-Salerno zugetragen, indem bei der Station Azzano vierzehn mit Hinwegräumung des Schnees beschäftigte Arbeiter von einem herankommenden Schneepflug erfasst worden sind. Fünf Arbeiter wurden total zerquetscht, neun schwer verwundet.

* **Spandau, 16. Dez.** In der alten Pulverfabrik geriet gestern ein Arbeiter in das Getriebe einer Maschine und wurde vollständig zerstückelt.
* **Vom Winter.** In Folge des Eises ist die Rheinbrücke bei Speyer ausgefahren worden. Der Eisenbahnverkehr zwischen Speyer und Heidelberg ist eingestellt. — Die Arbeiter am Nordostkanal mußten des Frostes wegen eingestellt werden.
* **Zum Raubmord auf der Warschau-Bromberger Eisenbahn,** über welchen wir schon mehrfach berichtet haben, wird aus Warschau berichtet: Die beiden Mörder sind bis heute noch immer nicht gefasst worden, dagegen sind ihre Helfershelfer bereits sämtlich in die Hände der Polizei gerathen. Bei der Verhaftung dieser Mitwisser ist von der geraubten Summe ein Betrag von 50,000 Rubel der größere Theil, nämlich 30,000 Rubel, gleichfalls aufgefunden worden.

* **London, 15. Dez.** Nach einer Drahtmeldung aus San Francisco wüthet die Cholera fürchterlich in Guatemala. Ueber 12,000 Personen seien erkrankt, in der Stadt Guatemala allein in sieben Wochen 1200 Personen gestorben.
* **Peft, 16. Dez.** Wegen epidemischer Diphtheritis und Scharlach wurden sämtliche Volksschulen geschlossen.
* **Rom, 16. Dez.** Bei der Auffahrt des österreichischen Botschafters wurde ein Stein gegen die Scheibe des Wagens geworfen. Die Scheibe wurde zertrümmert, der Botschafter leicht verletzt. Der Täter ist ein früherer Portier bei dem Botschafter, er erklärte bei seiner Verhaftung, er habe wegen seiner Entlassung sich an dem Botschafter rächen wollen.

* **Der Zunder-See** ist bei Haag zugefroren. — Die Seine treibt bei Paris seit Montag Eis und ist an manchen Orten zugefroren, was seit 1879 nicht geschehen ist.

Telegraphische Nachrichten.
Braunschweig, 16. Dez. Der Prinzregent empfing heute den preussischen außerordentlichen Gesandten Graf v. d. Goltz, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte.
Dortmund, 16. Dez. Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, wurde heute auf der Zeche „Freie Vogel und Unverhofft“ durch das Schachthaus der Maschine für die Personenbeförderung der Förderkorb bis unter die Seilscheibe geschleudert. Dabei wurden ein Bergmann getödtet und 12 Bergleute verwundet.

* **Paris, 16. Dez.** Außer de Labruyere und der Frau des gegenwärtig in Deutschland befindlichen Agitators Ducqueren, welche den Padlewski bei dem Journalisten Grégoire in Sicherheit brachte, sollte nach einigen Abendblättern auch Grégoire verhaftet werden. Dieser konnte jedoch von der Polizei nicht ermittelt werden und hält sich angeblich in London auf. Dem „Temps“ wird aus Guadeloupe gemeldet: In Folge eines Zwischenfalles in der Sitzung des Generalrathes forderte der Kolonialdirektor Feillet das Mitglied des Generalrathes Cicéron. Die Zeugen vereinbarten ein Duell auf Schießgewehr. Feillet erhielt einen Schuß durch beide Schenkel.
Grenoble, 16. Dez. Auf dem Todten See bei Vizille brachen drei Geistliche Namens Violat, Sandoz und Richard im Eise ein und ertranken.

Stimmen aus dem Publikum.
Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik veröffentlichten Aufschriften übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Vor circa 25 bis 30 Jahren geschah es in London fast täglich, daß Nachts Leichen auf der Straße gefunden wurden, welche erdroffelt und beraubt waren. Die Engländer mußten sich nicht anders zu helfen, als daß sie die Mörder, welcher sie habhaft werden konnten, einsperreten und ihnen täglich soviel Prügel ertheilten, daß sie nach 1 bis 2 Monaten an den Folgen dieser zweckmäßigen Bestrafung starben. Nachdem diese liebevolle Behandlung der Mörder öffentlich bekannt wurde, hörte diese Mördererei vollständig auf, und hatte also für das Allgemeinwohl die besten Folgen. Da jetzt täglich rohe Menschen ohne Bedenken das Messer ziehen und andere niederstechen, wäre eine solche praktische, liebevolle englische Bestrafung angemessener anzuwenden, als wie die heute übliche so sehr gelinde und ungenügende Bestrafung solcher ruchlosen Messerhelden. Weil nun aber dieses Uebel der Messertheterei latvenantig zunimmt, wäre es gerathen, hierfür schnellste Abhilfe zu schaffen und die deutsche Langsamkeit bei Seite zu legen. Schnelles Handeln würde roie in London auch schnellen Erfolg sichern. B.

Handels-Nachrichten.
Telegraphische Börseberichte.
Königsberg, 17. Dez. (Von Portarius und Grothe, Getreide, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)
Spiritus pro 10,000 L. excl. Faß.
Tendenz: Besser.
Zufuhr: 10,000 Hekt.
Loco contingentirt 65.75 „ Geld.
Loco nicht contingentirt 46.25 „ „
Dezbr. contingentirt — „ „
Dezbr. nicht contingentirt 45.50 „ Geld.

Königsberger Productenbörse.

	15. Dez. N. M.	16. Dez. N. M.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Pfd.	181.00	181.00	unverändert
Roggen, 120 Pfd.	154.00	154.00	mehr beacht.
Gerste, 107,8 Pfd.	125.50	125.50	unverändert
Kafer, feiner	123.00	123.00	ruhig
Gebten, weiße Rogh.	129.00	129.00	still.
Rüben	—	—	—

Berlin, 17. Dezember, 2 Uhr 30 Min. Nachm.
Börse: Ermäßig. Cours vom 16. 12. 17. 12.
3 1/2 pCt. Preussische Pfandbriefe 95.50 95.50
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe 95.30 95.60
Oesterreichische Goldrente 94.90 95.20
4 pCt. Ungarische Goldrente 90.90 90.60
Russische Banknoten 232.60 232.—
Oesterreichische Banknoten 177.— 176.80
Deutsche Reichsanleihe 104.90 104.90
4 pCt. preussische Consols 104.90 104.75
4 pCt. Rumänier 86.— 85.80
Marienb.-Mawl. Stamm-Prioritäten 108.40 108.70

Produkten-Börse.
Cours vom 16. 12. 17. 12.
Weizen Dezbr. 189.25 190.75
April-Mai 192.— 192.50
Roggen mattr. Dezbr. 181.— 180.20
April-Mai 170.70 170.—
Petroleum loco 23.60 23.60
Rüböl Dezbr. 58.60 58.70
April-Mai 57.60 57.90
Spiritus 70er Dezbr. 45.40 45.—

Danzig, den 16. Dezember
Weizen loco unv. 3 1/2 Tonnen für bunt und hellfarbig incl. 182 M., hellbunt incl. 186 M., hochbunt incl. 190 M., Termin April-Mai 120 Pfd. zum Transit 148.00 M., per Juni-Juli 120 Pfd. zum Transit 150.00 M.
Roggen loco unv., incl. 158—162 M., russisch und polnisch loco Transit — M., per April-Mai 120 Pfd. zum Transit 119.00 M., per Juni-Juli 120 Pfd. zum Transit — M.
Gerste: gr loco incl. 145—152 M., kl. loco incl. 131 M.

Spiritusmarkt.
Danzig, 16. Dez. Spiritus pro 10,000 Liter, loco contingentirt 64,00 Gd., kurz. Dief. contingentirt 64,00 Gd., pro Dezember — Mai contingentirt 64,00 Gd., loco nicht contingentirt 44,00 Gd., kurze Lieferung nicht contingentirt 44,00 Gd.
Sietrin, 16. Dez. Loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 64.50 loco mit 70 M. Konsumsteuer 45.10 M., pro Dezember 44.40 M., pro April-Mai 45.10 M.

Zuckerbericht.
Magdeburg, 16. Dez. Kornzucker excl. von 92 pCt. Rendement 17,00. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 16,20. Kornzucker excl. 75 pCt. Rendement 13,90. — Ruhig. — Gemahlene Raffinade mit Faß 28,00. Melis I mit Faß 2,50 Still.

Bei Wasserfucht hat sich, wie von ärztlicher Seite bestätigt und von vielen Geheilten attestirt wird, Warner's Safe Cure als ein überraschend wirkendes Heilmittel glänzend bewährt. Dieses Mittel bewirkt die Entleerung des angesammelten Wassers, stellt die Urinorgane wieder her und erneuert die erschöpfte Lebenskraft.
Die Medizinische Wissenschaft kennt kein spezifisches Mittel und ist Warner's Safe Cure als das einzig bekannte und erfolgreiche zu betrachten.
In den bekannten Apotheken Nr. 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depot: Leistikow'sche Apotheke in Marienburg. Apotheker H. Kahle, Apotheke zu Altstadt in Königsberg i. Pr.

Wer rasch hilft, hilft doppelt.
Dies kann man mit Recht von den bekannten Apotheker **W. Voss'schen Katarrhpillen** sagen. Oft gelingt es diesem ausgezeichneten Präparat schon nach wenigen Stunden, den Katarrh zu beseitigen. Und warum? Weil das in diesen Pillen enthaltene **Chinin** die Ursachen des Katarrhs: die Entzündung der Schleimhäute, beseitigt, und somit auch den Katarrh. — Apotheker **W. Voss's Katarrhpillen** sind a Dose Nr. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man darauf, daß jede Dose die Unterschrift des kontrollirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt.
In Elbing zu haben in der Adler-Apotheke.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 17. Dezember 1890.
Geburten: Zimmermeister Rudolf Fechter, T. — Zimmermann August Boldt, S. — Klempner Hermann Gurski, T. — Arbeiter August Budau, S. — Schmied Albert Gerlach, S.

Stadt-Theater.
Zum 1. Male hier. Die indischen und ägyptischen Wunder des **Ben-Ali-Bey.**
Eröffnungs-Vorstellung am Sonntag, den 21. Dezember 1890.

Bekanntmachung.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die städtische Sparcasse befußt Abfluß der Contis und Berechnung der Zinsen pro 1890 vom 27. d. Mts. bis incl. 2. Januar 1891 geschlossen bleibt.
Elbing, den 16. Dezember 1890.
Das Curatorium der städtischen Sparcasse.
93. Wiens.

1 alter großer Füllöfen zu verkaufen
Heil, Geiſtſtr. 13, III.
Ein kleiner Handwagen w. z. kauf. gef. **E. Schwaan**, Materialwaaren-Geschäft, Sonnenstraße 40.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen unsre

auf's reichhaltigste sortirten Lager.

Pohl & Koblenz Nachf.

Manufactur- und Mode-Waaren-Bazar.
Leinen-Lager. Wäsche-Fabrik.
Tischdecken, Möbel- und Portièren-Stoffe.
Gardinen. Teppiche. Deckenzeuge.
Mäntel, Jaquettes für Damen.
Jupons. Schürzen. Morgenröcke.

NB. Der **Ausverkauf** bietet grosse Auswahl in **Kleiderstoffen** zu sehr billigen Preisen.

Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl, bester Ausführung und zu billigsten Preisen empfiehlt

F. Witzki,

vereidigter Goldschmied, Schmiedestr. 17.

Zu Fest-Geschenken

empfehle sehr billig in grosser Auswahl

Oberhemden, Kragen und Manschetten, Cravatten, Manschettenknöpfe, Hosenträger, Morgenröcke, Unterröcke, Seidene Schürzen, Wollene Schürzen, Kinder-Schürzen, Wollene Unterkleider, Seidene u. wollene Ueberbindetücher, Leinene und seidene Taschentücher

u. v. A.
Robert Holtin,
4. Schmiedestr. 4.

Hasen, Reb, Puten etc.

empfehle billigt

Gustav Herrmann Preuss.

Wagen-Morsellen sind täglich frisch vorrätig in der **Polnischen Apotheke.**

Weihnachtsfeste

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Gold-, Silber-, Uhren-, Juwelen- und Alfenide-Waaren

zu äusserst billigen Preisen.
Renarbeiten jeder Art, sowie sämtliche Reparaturen werden schnell und auf's Sauberste angefertigt.

Adolf Bukau,

Goldarbeiter,
1. Schmiedestraße 1.

Th. Jacoby's 1890er Weihnachts-Preiscourant

Ausschnittlager von Manufakturwaaren.

Specialität: Kleiderstoffe.

Kammgarn-Damen-Roben aus bestem Material gefertigt, in nur neuen Farben.
Neueste abgepasste Tuch-Costuns mit reich schattirter Seidenstickerei.
Rock-Tabliers mit Taillen-garnitur

enthaltend 27 Ell. f. 16,50

Hochelegante reinwollene **Foulé-Roben**

elegante Carreaux und uni

Robe 21 Ellen für 14,00

Hochelegante reinwollene einfarbige **Roben**, neue Fantasie-Deffins, Granit, Kommet, damassirt

Robe 21 Ell. f. 8,75—9,50

Neueste schwerwollene Diagonal-Carreaux

Robe 21 Ell. für 7,75

Schwarze Woll-Fantasiestoffe nur vorzügliche Qualitäten, in größter Collection.

Für **Gesellschafts-toiletten**

Seidene Merveilleg-Roben in nur schönen Tag- und Abendfarben

Robe 22 1/2 Ell. für 21,50

Neueste **crème Woll-Fantasiestoffe** in reich damassirten Seidenmustern.

Reinwollene **Boile-Roben** mit neuesten Seidenstreifen reich durchwirft

Robe 21 Ellen für 10,50

Mousseline de laine in ganz aparten Pompadour-Deffins

Robe 21 Ellen für 9,75

Gestricke **Kausoc-Roben** mit reicher Stickerei und Hohlraum

Robe für 7,75

Brüffel-Tüll-Roben nur schöne Lichtfarben

Robe 10 Mtr. doppelbreit für 7,00

Chenille-Tülls, Wachsperl-Tülls, Seiden-Grenadines.

Für **das Hauspersonal**

Ca. 200 diverse **einfarbige Damentuch-Roben** in nur modernen Farben, ganz schwerwoll. Qualitäten.

Qual. prima Robe 15 Ellen 5,25

Qual. secunda Robe 15 Ellen 4,25

Ca. 150 diverse **einfarbige damassirte Roben**

Robe 15 Ell. für 3,75—4,50

1 Robe Koppé-Roben 15 Ellen für 2,50.

1 Robe schweren Koppé-Warp 15 Ellen für 3,00.

1 Robe haltb. Flamme-Haustuch 15 Ellen für 3,75.

1 Hauskleid, 12 Ellen, schon für 2,00.

1 Flanel - Morgenrock 12 Ellen schon für 3,75.

1 schwerer wollener **Flanel - Morgenrock** neuestes Flamme-Deffin.

15 Ellen für 6,25

1 Posten angesammelte **Reste Kleiderstoffe** werden spottbillig geräumt.

Großes Gardinenlager. Salonteppeiche, Sophateppiche, Portieren, Meublesstoffe, Tisch- u. Kommodenbedeken, Stücke Leinen, Tischtücher müssen bis zum Feste gänzlich geräumt werden.

Neueste abgepasste Tuch-Costuns mit reich schattirter Seidenstickerei.

Rock-Tabliers mit Taillen-garnitur

enthaltend 27 Ell. f. 16,50

Hochelegante reinwollene **Foulé-Roben**

elegante Carreaux und uni

Robe 21 Ellen für 14,00

Hochelegante reinwollene einfarbige **Roben**, neue Fantasie-Deffins, Granit, Kommet, damassirt

Robe 21 Ell. f. 8,75—9,50

Neueste schwerwollene Diagonal-Carreaux

Robe 21 Ell. für 7,75

Schwarze Woll-Fantasiestoffe nur vorzügliche Qualitäten, in größter Collection.

Für **Gesellschafts-toiletten**

Seidene Merveilleg-Roben in nur schönen Tag- und Abendfarben

Robe 22 1/2 Ell. für 21,50

Neueste **crème Woll-Fantasiestoffe** in reich damassirten Seidenmustern.

Reinwollene **Boile-Roben** mit neuesten Seidenstreifen reich durchwirft

Robe 21 Ellen für 10,50

Mousseline de laine in ganz aparten Pompadour-Deffins

Robe 21 Ellen für 9,75

Gestricke **Kausoc-Roben** mit reicher Stickerei und Hohlraum

Robe für 7,75

Brüffel-Tüll-Roben nur schöne Lichtfarben

Robe 10 Mtr. doppelbreit für 7,00

Chenille-Tülls, Wachsperl-Tülls, Seiden-Grenadines.

Für **das Hauspersonal**

Ca. 200 diverse **einfarbige Damentuch-Roben** in nur modernen Farben, ganz schwerwoll. Qualitäten.

Qual. prima Robe 15 Ellen 5,25

Qual. secunda Robe 15 Ellen 4,25

Ca. 150 diverse **einfarbige damassirte Roben**

Robe 15 Ell. für 3,75—4,50

1 Robe Koppé-Roben 15 Ellen für 2,50.

1 Robe schweren Koppé-Warp 15 Ellen für 3,00.

1 Robe haltb. Flamme-Haustuch 15 Ellen für 3,75.

1 Hauskleid, 12 Ellen, schon für 2,00.

1 Flanel - Morgenrock 12 Ellen schon für 3,75.

1 schwerer wollener **Flanel - Morgenrock** neuestes Flamme-Deffin.

15 Ellen für 6,25

1 Posten angesammelte **Reste Kleiderstoffe** werden spottbillig geräumt.

Großes Gardinenlager. Salonteppeiche, Sophateppiche, Portieren, Meublesstoffe, Tisch- u. Kommodenbedeken, Stücke Leinen, Tischtücher müssen bis zum Feste gänzlich geräumt werden.

Belzwaaren.

Elegante **Herz, Marder-, Iltis-, Stungs-, Vär- und Schuppen-Sealökin-Garnituren**, bestehend aus elegant ausgestatteten Muffs, nebst Krage, Boas von Medicis Pellerine.

Einzelne **Iltis-, Herz-, Iltis-Stungs-, Eisvogel-, Grebis-, Sealökin-Muffs** von 7,50 an.

■ Für junge Mädchen ■ **Phantasie-Eisvogel-Muffs** neuesten Genres, Ladenpreis 12,00,

jezt 5,50.

50 Stück diverse einzelne Sealökin-Muffs, Ladenpreis 7,50,

jezt 3,50.

■ **Belz-Varettis** für Damen, Mädchen, Knaben von 1,25 an. Sealökin-Damen-Varettis 3,50. Belz-Boas 0,90.

650 diverse einzelne schwarze Muffs schon von 1,25 an. Schwarze franz. Canin-Muffs schon für 2,25.

Schwarze langhaarige Muffs schon für 2,50.

Schwarze Gnotten-Muffs schon für 3,00.

Schwarze Scheitelaff-Muffs schon für 5,50.

Schwarze elegante Opposum-Muffs schon für 6,00.

Schwarze Schuppen-Muffs schon für 7,50.

Bijam-Muffs schon für 3,50.

Echte Natur-Bijam-Muffs schon von 5,50 an.

Ca. 150 Stück diverse **Kinder-Belz-Muffs** und **Garnituren** verkaufe pro

Echt russ. Gummi-Boots Stück 1,25 aus

Rubber Company.

Herren Damen 5,95 4,65

mit Krimmer besetzt extra hoch, Damen Mädchen Kinder 6,30 5,50 4,00.

Cordpantoffeln mit Filzsohlen 0,40

mit Filz-Ledersohlen 0,58.

Pelusch-Pantoffeln mit Filz- u. Ledersohlen 0,65,

mit echten Ledersohlen 0,95.

Elegante Pelusch-Pantoffeln mit echten Ledersohlen, Polster Astrachan-Einfassung in schöner Farbenstellung für 1,45.

Für **das Hauspersonal**

Ca. 200 diverse **einfarbige Damentuch-Roben** in nur modernen Farben, ganz schwerwoll. Qualitäten.

Qual. prima Robe 15 Ellen 5,25

Qual. secunda Robe 15 Ellen 4,25

Ca. 150 diverse **einfarbige damassirte Roben**

Robe 15 Ell. für 3,75—4,50

1 Robe Koppé-Roben 15 Ellen für 2,50.

1 Robe schweren Koppé-Warp 15 Ellen für 3,00.

1 Robe haltb. Flamme-Haustuch 15 Ellen für 3,75.

1 Hauskleid, 12 Ellen, schon für 2,00.

1 Flanel - Morgenrock 12 Ellen schon für 3,75.

1 schwerer wollener **Flanel - Morgenrock** neuestes Flamme-Deffin.

15 Ellen für 6,25

1 Posten angesammelte **Reste Kleiderstoffe** werden spottbillig geräumt.

Großes Gardinenlager. Salonteppeiche, Sophateppiche, Portieren, Meublesstoffe, Tisch- u. Kommodenbedeken, Stücke Leinen, Tischtücher müssen bis zum Feste gänzlich geräumt werden.

Neueste abgepasste Tuch-Costuns mit reich schattirter Seidenstickerei.

Rock-Tabliers mit Taillen-garnitur

enthaltend 27 Ell. f. 16,50

Hochelegante reinwollene **Foulé-Roben**

elegante Carreaux und uni

Robe 21 Ellen für 14,00

Hochelegante reinwollene einfarbige **Roben**, neue Fantasie-Deffins, Granit, Kommet, damassirt

Robe 21 Ell. f. 8,75—9,50

Neueste schwerwollene Diagonal-Carreaux

Robe 21 Ell. für 7,75

Schwarze Woll-Fantasiestoffe nur vorzügliche Qualitäten, in größter Collection.

Für **Gesellschafts-toiletten**

Seidene Merveilleg-Roben in nur schönen Tag- und Abendfarben

Robe 22 1/2 Ell. für 21,50

Neueste **crème Woll-Fantasiestoffe** in reich damassirten Seidenmustern.

Reinwollene **Boile-Roben** mit neuesten Seidenstreifen reich durchwirft

Robe 21 Ellen für 10,50

Mousseline de laine in ganz aparten Pompadour-Deffins

Robe 21 Ellen für 9,75

Gestricke **Kausoc-Roben** mit reicher Stickerei und Hohlraum

Robe für 7,75

Brüffel-Tüll-Roben nur schöne Lichtfarben

Robe 10 Mtr. doppelbreit für 7,00

Chenille-Tülls, Wachsperl-Tülls, Seiden-Grenadines.

Für **das Hauspersonal**

Ca. 200 diverse **einfarbige Damentuch-Roben** in nur modernen Farben, ganz schwerwoll. Qualitäten.

Qual. prima Robe 15 Ellen 5,25

Qual. secunda Robe 15 Ellen 4,25

Ca. 150 diverse **einfarbige damassirte Roben**

Robe 15 Ell. für 3,75—4,50

1 Robe Koppé-Roben 15 Ellen für 2,50.

1 Robe schweren Koppé-Warp 15 Ellen für 3,00.

1 Robe haltb. Flamme-Haustuch 15 Ellen für 3,75.

1 Hauskleid, 12 Ellen, schon für 2,00.

1 Flanel - Morgenrock 12 Ellen schon für 3,75.

1 schwerer wollener **Flanel - Morgenrock** neuestes Flamme-Deffin.

15 Ellen für 6,25

1 Posten angesammelte **Reste Kleiderstoffe** werden spottbillig geräumt.

Großes Gardinenlager. Salonteppeiche, Sophateppiche, Portieren, Meublesstoffe, Tisch- u. Kommodenbedeken, Stücke Leinen, Tischtücher müssen bis zum Feste gänzlich geräumt werden.

Neueste abgepasste Tuch-Costuns mit reich schattirter Seidenstickerei.

Rock-Tabliers mit Taillen-garnitur

enthaltend 27 Ell. f. 16,50

Winter-Tricot-Tailen

neuester Schnitt, vorzüglich sitzend, mit langem Tailen-schluss, unter Garantie

„Für reine Wolle“ mit elegantesten Verschnürungen, Soutachiring, Moirés, Revers- u. Treffen-Garnituren.

Ladenpreis 6,00—8,00—9,—, jezt 3,75—4,75—6,75.

Reinwoll. Tricot-Tailen. glatt 2,15 an. Soutachirt 3,00 an.

Gestricke Zephyr-Handschuh **Ernani** Herren Damen Kinder 0,75 0,55 0,30

Gestricke buntfarb. Handsch. **Victoria** Herren Damen Kinder 85 70 42

Neueste wollene Kingwood-Krimmer-Handsch. für Herren und Damen.

Woll. Tricot-Handschuhe von 0,25 an.

Double, Jersey- **Tricot-Handschuhe** mit eingewebtem wollenem Futter Herren Damen Kinder 0,95 0,70 0,40

mit Pelzbesatz von 0,90 an. Fäustlinge, niedliche Art, von 0,25 an.

Ballhandschuhe in Tricot schon 0,28 an.

6fn. 0,38, 8fn. 0,50 an, mit Seidenstickereien 0,75 an.

Ballhandschuhe in Seide 6fn. 0,70, 8fn. 0,95, mit Seidenstickereien 1,15.

Neuheiten in Ballhandschuhen mit klar seid. Stamin, Grenadinbesatz, Perlstickereien.

Glacehandschuhe, 2fn., mit seid. Raupennath 1,35. Schw. Lammleder-Handschuhe 4 Agraffs, Raupennath 2,35. Couleerte

Glacehandschuhe für Damen, 3fn. für 1,25, 4 Agraffs für 1,85.

Couleerte Herren-Glacedhandschuhe, Doppelsteppe m. Agraffe 1,75. 500 Stück elegante **Herren-Cravattes**, neueste Deffins, schwere Seide, Westen-Jacon's schon für 0,35, Regattes-Jacon's sch. für 0,65, 3 seid. Schleifen für 0,30, 3 seid. Knoten für 0,18.

Neuheiten in Gesellschafts-Cravattes, mit Seidenstickereien f. 1,00—1,25.

Westen-Cravattes schon 0,10.

Außerordentlich billig! Elegante reinseidene **Yhoner Herren-Cachenez** in hochleg. Farbenstellungen u. ganz neuen Sport-Deffins, das Neueste was existirt, Ladenpreis 8,—, 10,—, 15,— jezt 4,85, 6,—, 9,—

Schwerste **roh seidene Herren-Cachenez** mit kleinen Webfehlern sonst 4,—, 6,—, 8,— jezt 2,10 2,50 4,75

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 296.

Elbing, den 18. Dezember 1890.

Nr. 296.

Weihnachts-Geschenk für Raucher!

1 Postsendung, enthaltend:

1) Schnellfeuerzeug,

ein Druck giebt helle Flamme, beliebig lange brennend. Praktisch, elegant in Nickel, dauerhaft. Unübertroffen im Effekt.

2) Cigarrentasche,

ganz in Leder, schwarz mit Seidenausschlag, Nickelbügel und Kugelverschluss, hochfein, franco gegen Einfindung von M. 4 oder gegen Nachnahme von M. 4,30.

Bernhard Pilz, Berlin NO., Meyerbeerstraße Nr. 10, Versand-Geschäft.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Der

Fleckenreiniger

v. Fritz Schulz jun., Leipzig, entfernt mit Leichtigkeit, schnell u. sicher mit wenigen Tropfen Wasser jeden

Harz-, Oelfarben-, Theer-, Lack-,

Wagenschmier-, Oel- und sonstigen

Flecken, ebenso Fett-,

Schweiß-, Schmutz-

ränder von Rock- und

Westenfragen.

Preis pro St. 25 Pf.

Beim Einkauf achte

man genau auf neben-

stehende Schutzmarke.

Vorrätig in Elbing bei

A. Marquardt, Funterstraße,

Emil Schatz, Leichnamstraße,

Otto Schicht, Schmiedestraße,

Jac. Staesz, Wasserstraße.



Fahnen, Schärpen-Abzeichen für Vereine liefert Franz Reinecke, Hannover.

Eine gesunde, kräftige

Almme kann sich melden Spieringstr. 13, 1 Tr.

Öffentliche Danksagung.

Meine Frau wurde im letzten Jahre wiederholt von Magenkrämpfen befallen, ein fürchterliches Leiden! Nach dem Tode des Arztes, den wir bis dahin hatten, wandte ich mich an den **practischen homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf.**

Als sich die Krämpfe wieder einstellten, nahm ich zu der erhaltenen Arznei meine Zuflucht. Nach zwei Tagen hörten die Krämpfe auf und war meine Frau wieder hergestellt.

Da nach Verlauf einiger Monate sich Zeichen von Krämpfen zeigten, wurden dieselben im Entstehen unterdrückt. Nehmlich Leidenden kann ich die Arznei aufrechtlich empfehlen.

Borsum, Kreis Aschendorf, im September 1890.

Th. Hch. Sanders, Lehrer.

Kölner Dombau-Lotterie.

Alle Gewinne in baarem Geld.

Hauptgewinn 75,000 Mark.

Ziehung 23. Februar 1891.

Loose à 3,50 M., nach auswärts 3,60 Mark sind zu haben in der

Expedition der „Altp. Ztg.“

2. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Dezember 1890, Vormittags.
Für die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

54 148 50 63 203 409 589 638 75 859 1160 330 69 509 617 707 16
25 72 875 2116 216 380 585 663 790 806 10 927 3155 67 469 85 502
61 645 57 757 996 4177 361 77 80 427 95 677 712 37 824 79 5081 127
44 250 373 472 77 568 635 60 835 6113 78 82 207 319 33 78 85 484
87 524 602 11 38 747 88 890 7180 232 49 505 26 639 78 980 8024 56
146 254 80 359 728 912 50 51 9237 364 401 48 91 526 75 797 918 81
10111 57 91 263 385 468 76 [200] 510 663 750 83 842 84 982 11059
233 41 335 45 426 76 548 98 877 12118 464 73 519 46 61 611 17 877
13004 80 268 69 430 37 61 [200] 750 51 56 [200] 62 95 837 93 940
14265 84 438 81 633 704 15 [200] 60 70 79 808 [200] 961 15043 88
[200] 101 99 291 444 751 68 16002 19 44 52 170 417 36 81 670 762 68
17025 28 184 241 67 307 42 514 19 790 909 40 15019 83 218 20 323
625 687 863 76 [3000] 82 912 19000 16 162 251 399 418 509 755 84 844
20329 501 9 731 45 932 68 21063 145 462 76 637 62 83 790 91
858 22229 84 384 524 99 612 63 756 928 23096 157 [200] 206 12
24094 96 102 210 24 59 390 724 849 952 63 25094 220 56 317 40
569 635 774 566 999 26099 126 212 364 511 880 27205 505 21 52
715 32 48 858 90 28138 382 466 89 751 921 52 29036 412 68 [300]
512 67 84 602 824 39 900 55
30371 556 70 604 90 731 53 97 913 67 77 31063 148 51 [15000]
96 202 53 346 62 691 751 849 32012 32 [200] 84 125 79 203 14 89 99
319 442 690 777 894 926 75 9 92 93 33055 77 86 113 17 22 512 13
84 725 53 881 907 34102 29 600 79 759 911 21 83 35049 149 251 324
474 82 527 634 98 748 72 970 80 36051 256 87 815 20 418 534 748
884 37040 [200] 118 438 525 671 75 799 35043 113 24 72 80 454 551
746 848 66 85 92 39122 208 59 301 414 532 90 697 716 943 73
40001 194 315 48 68 503 659 838 41006 95 256 [200] 91 846 75 78
550 78 843 81 909 42045 363 417 507 15 69 704 76 884 938 48 43060
91 287 46 78 389 430 91 562 615 59 93 95 [200] 758 88 96 838 92 933
40 44045 71 104 211 592 654 70 72 [1500] 728 838 67 900 31 40 54
45023 101 97 98 225 61 93 485 652 90 761 46217 444 697 751 47097
208 360 523 65 72 99 649 760 77 92 835 46 930 96 48282 605 836 72
914 49045 101 [200] 66 90 289 338 58 545 603 39 84 760 94 961
50053 54 182 220 336 97 517 62 60 834 85 51134 58 248 442 555
718 34 75 981 52007 11 150 65 214 40 52 82 530 741 77 801 11 976 87
53063 202 309 527 831 52 87 917 43 67 95 54042 134 281 95 418 65
85 507 662 96 722 60 97 842 55047 60 267 376 448 627 84 721 932
56015 155 65 243 844 419 46 623 25 47 818 970 57115 26 28 86 217
24 69 406 51 69 83 530 55 87 809 54 908 78 58100 244 365 465 511
14 20 610 71 97 737 76 810 911 59046 107 342 427 530 611 16 26 50
838 974
60313 667 871 88 905 34 79 61130 225 36 [1500] 306 411 51 546
711 921 62050 618 42 47 739 812 65 921 63048 676 788 986 97 64013
49 264 516 873 920 65010 16 23 56 65 205 73 371 49 699 770 937
66157 319 55 89 454 636 80 811 975 67024 87 166 344 437 78 85 560
751 65108 30 75 499 665 910 65005 [200] 28 30 170 253 76 337 630
791 94
70051 53 143 [200] 93 201 983 71062 114 93 274 304 523 33 771
846 48 986 72126 217 43 512 72 76 692 848 73177 262 352 82 479
59 513 71 800 952 94 74078 128 77 233 334 77 401 [500] 24 30 542
657 76 78 773 829 32 [200] 957 75033 77 170 236 66 93 99 306 25 81
502 45 604 5 16 76141 [300] 235 50 341 59 424 68 617 819 40 77173
483 566 609 707 907 99 78009 295 323 73 75 82 420 85 611 70 785
849 923 49 97 79024 29 226 392 424 680 794 972
80021 33 [500] 110 204 15 328 476 506 [300] 22 791 981 81018 35
305 46 70 469 700 35 891 926 82026 105 273 [200] 459 62 507 19 654
868 913 83007 109 48 74 234 41 494 542 99 604 736 [500] 72 988 55
84012 14 118 96 209 218 34 360 400 3 85 510 331 72 85002 113 41 298
381 88 420 86 584 600 15 52 766 86167 588 95 761 836 58 [500] 951
87021 38 100 20 46 85 354 642 717 75 88221 82 398 450 589 90 700
82 [300] 91 816 990 89036 294 497 528 663 865 900
90004 57 102 58 269 866 515 27 674 752 838 58 91053 113 96 308
91 415 573 693 725 47 95 832 72 921 89 92018 33 61 186 216 79 328

406 19 73 82 573 79 748 865 918 28 92089 239 [200] 425 554 638 766
88 866 910 [500] 81 94453 503 28 31 41 88 659 736 36 217 33 475 889 957
[200] 88 155 369 455 76 5 2 664 94 908 96110 22 [300] 94 235 303
584 90 728 839 925 [200] 80 97063 604 946 67 98007 351 95 401 5
45 98 784 809 99006 38 273 401 695 786 814

100086 105 7 17 65 223 338 71 449 90 935 101035 44 135 36 [300]
216 62 319 423 41 818 23 948 102023 83 112 36 217 33 475 889 957
103176 340 502 603 37 50 749 808 960 104008 59 365 423 602 948
105102 88 343 421 514 95 672 878 83 106050 69 636 41 [200] 727 69
862 98 903 11 51 70 83 107007 227 70 308 96 573 74 714 [300] 559
835 108128 52 241 349 648 74 716 38 846 87 910 97 109089 95 255
354 [300] 420 517 91 801 42 68 984

110028 127 [200] 55 83 224 [300] 28 94 426 56 514 42 603 766
963 96 111152 90 330 424 42 85 658 713 36 43 112143 306 488
565 75 715 17 27 898 113027 92 132 67 69 403 92 679 736 87 826
31 44 94 114001 54 127 48 98 298 318 514 70 74 654 737 808 24
958 90 115001 29 [200] 53 191 636 [200] 39 728 95 810 49 85 901 9
16 116155 98 292 338 51 529 41 684 896 943 117130 292 319 56
605 96 730 50 814 951 [200] 118196 217 93 321 675 702 69 935
119223 69 99 304 16 594 640 703 56 891 903

120020 22 167 258 74 329 65 492 530 634 711 28 927 45 91 121067
83 140 99 1200 220 24 345 479 656 712 855 904 122040 44 68 95 119
256 376 540 611 740 53 99 944 123032 107 84 211 17 377 447 662 92
846 82 975 124024 44 115 48 [200] 77 240 391 409 59 62 64 87 508
693 700 59 125145 524 636 40 774 875 95 126017 46 233 56 63 66
309 48 77 525 77 636 38 785 91 928 66 71 127032 692 851 78 128117
78 394 415 658 894 129077 396 401 84 672 737 871 930

130043 47 126 344 67 450 97 544 644 848 73 924 70 [200] 131312
28 527 610 775 822 900 132118 49 216 493 738 847 133007 23 35
54 88 218 34 390 586 664 [500] 86 988 134047 100 66 232 544 91 642
707 87 809 135023 285 352 63 520 22 888 136034 294 441 63 92
510 664 756 73 936 69 74 75 137061 131 329 36 68 98 94 544 52
812 916 138039 106 14 55 347 67 554 73 633 877 925 43 61 85 [200]
97 139036 94 206 384 414 61 593 614 748 90 869 903

140195 305 22 460 94 550 937 55 141007 329 95 696 759 809
920 41 142034 97 192 409 97 696 969 98 143014 48 157 238 537 63
850 144163 512 20 619 752 903 145061 3 39 34 44 433 505 38 676
735 870 988 146270 319 424 536 947 45 147035 48 61 117 76 [200]
446 589 892 951 70 148022 41 103 240 576 85 97 611 828 51 977
149011 206 379 457 76 629 55 81 [500] 765 885 88 931

150002 11 103 12 27 218 33 41 414 510 76 787 927 78 151173 82
242 363 [500] 651 [200] 913 28 48 65 152072 438 548 725 35 54 86
153175 95 431 9 593 761 827 907 14 154014 23 42 190 91 439 60
[200] 748 [200] 66 806 54 155064 150 277 365 401 31 67 520 28 39
619 873 156138 219 85 302 26 463 64 617 43 47 50 700 861 68 157063
291 575 690 702 806 29 52 917 22 [300] 36 158075 193 411 615 92
800 30 159065 537 600 33 731 803 52 73 914 32

160136 592 693 716 85 161103 53 55 62 240 482 573 90 648 99
923 94 162156 209 323 679 705 934 80 57 163011 31 [300] 118 201
63 396 430 43 85 513 17 1643 4 64 93 410 13 17 511 25 718 808 997
165008 185 301 507 684 767 975 90 166200 [300] 75 389 546 73 728
886 909 [200] 67 79 167005 8 20 199 464 579 702 45 78 957 168002
28 141 47 225 313 29 31 45 550 55 608 34 785 838 924 72 [1500]
169608 81 [200] 827 50 56 80 933

170076 90 398 426 534 673 83 746 921 98 171127 244 302 [300]
530 93 617 [200] 834 41 95 958 97 172000 87 [200] 113 91 397 408
512 30 655 469 878 174097 105 228 522 650 850 967 86 174048 277
309 406 771 175016 59 128 54 64 253 [300] 301 62 484 597 680 701
70 817 69 176011 386 508 [200] 9 602 66 708 15 177006 [200]
175 90 98 234 421 520 79 97 868 178035 242 425 536 603 726 31 822
75 938 57 179006 43 73 161 65 90 246 78 94 317 24 45 501 62 614
873 921 87 96

180008 16 59 95 255 82 302 17 90 513 89 818 77 741 801 82 990
181008 146 501 49 638 83 807 950 182034 255 624 843 982 95
183175 256 3 300 477 511 17 863 982 18573 868 908 52 88 185028
55 127 259 416 2 82 598 600 833 920 95 186057 164 67 75 221 41
362 543 193 964 66 99 187001 209 89 525 51 88 [500] 92 634 60 748
90 917 61 77 188024 212 26 563 65 [1500] 92 676 77 89 [200] 787
189061 86 104 375 79 410 71 537 [200] 84 765 864 850 999

Margarine
von 40 bis 80 Pf. das Pfund,
Cocosnussbutter,
nur reines Fett, zu 0,75 Pf.,
Speise-Falg und -Schmalz
billigt.
Gustav Herrmann Preuss.

Große Berliner Schneider-Akademie

unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Director **Kuhn** befindet sich noch nach wie vor

Berlin C., Rothes Schloss No. 1.

Das Publikum wird im eigenen Interesse vor Täuschung durch andere Anzeigen gewarnt. **Keine andere Anstalt** ist wie die unserige in der Lage, vollkommenste und gründlichste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu garantiren. Stellennachweis **vollständig** kostenfrei. Prospective gratis.

2. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 16. December 1890, Nachmittags.
Für die Gewinne über 150 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigetragen.
(Ohne Gewähr.)

185 354 529 620 99 740 1037 346 431 94 535 63 631 89 715 75 900
2 52 2021 133 204 3 440 602 4 983 3 033 82 180 478 564 606 11 83 1
52 4029 98 107 54 92 15001 306 19 39 78 88 534 614 736 515 83 993
5029 57 161 (2001) 67 400 13 563 88 750 88 870 86 963 6002 3 135 270
344 87 409 80 794 825 7057 98 138 336 449 518 34 49 634 81 837 51
92 925 83 8038 53 115 22 232 97 343 522 46 99 856 65 92 9103 28
33 37 266 90 385 823 935
10076 198 206 14 49 5119 81 781 863 71 937 11069 182 326 467
530 651 739 838 59 975 1214 410 37 675 700 47 51 987 13076 104
67 99 400 42 513 868 938 85 96 14025 58 78 95 274 90 319 56 84 96
487 523 63 603 73 713 934 55 15190 325 52 76 482 637 61 808 47 931
57 16124 220 846 95 661 17049 86 127 61 636 59 750 806 66 948
18139 41 306 58 95 424 748 94 13001 831 33 19052 53 64 13001 341
424 85 674 782 948
20104 6 205 65 90 391 405 16 51 510 81 619 612 94 97 808 990
21023 26 164 257 376 499 558 778 841 981 22094 246 388 86 475 596
684 771 850 75 942 66 23006 27 154 94 442 594 610 792 811 943
22098 237 474 606 26135 264 361 401 21 31 (2001) 94 596 71 650 991
26044 104 33 47 74 203 20 29 38 470 780 879 982 27006 209 13 18
373 446 542 79 99 712 865 85 902 88 28339 424 41 542 55 (2001) 611
17 734 89 98 834 38 48 49 29008 120 95 (150) 349 500
30075 274 310 648 87 95 834 31041154 721 5783 810 913 32170 (500)
259 499 538 673 889 33068 136 268 317 417 (2001) 662 65 150 875 903
85 34040 60 217 341 429 576 625 44 744 349 957 81 35123 282 795
842 36115 36 85 114 403 13 19 40 513 81 672 788 866 965 37044
(2001) 173 908 65 92 38154 338 419 20 (2001) 643 711 805 937 96 39034
302 462 94 577 603 949 75
40192 229 (3001) 41 342 559 752 803 86 41298 358 85 508 41 698
748 812 59 76 42154 12001 333 71 656 921 43022 74 99 678 757
44106 262 (2001) 96 330 420 46 504 55 955 837 912 45039 92 115 72
391 460 587 649 65 797 850 46007 14 23 103 8 14 28 551 866 76 47114
45 75 341 447 576 943 48109 16 349 69 425 640 834 38 55 76 49001
406 66 605 (5001) 832 53
50041 74 136 204 (2001) 40 312 69 72 77 463 619 72 721 24 93 800 911
51341 93 506 49 97 606 722 74 52073 130 303 74 447 72 77 544 874
53102 35 40 47 64 230 84 300 402 13 827 800 5 54016 116 19 77 293
422 40 68 77 512 27 654 60 725 30 76 963 55031 45 59 173 323 418
26 (3001) 538 75 77 951 56010 (2001) 239 398 444 667 95 701 12 39 900
57031 197 361 478 91 544 53 684 87 702 10 84 58027 161 37 285 92
611 401 959 81 59018 108 15 65 96 243 76 92 301 20 44 643 82 94
653 766 85 888 978
60029 69 84 349 413 536 44 66 862 65 61128 366 529 (5001) 603
5 42 788 871 943 62018 147 79 82 87 308 34 49 411 588 638 763
883 919 20 63112 65 88 (5001) 227 47 419 37 616 602 82 859 97 933
64106 80 544 85 785 95 874 65186 303 404 17 68 76 838 756 77
66104 8 208 48 313 34 427 679 831 75 84 93 958 99 67029 449 (5001)
86 89 606 22 40 637 69 703 6 85 831 45 51 60 93 954 (2001) 68093
403 563 (2001) 97 656 700 846 69009 99 101 205 66 88 609 60 757 76
70046 167 369 408 (2001) 25 732 81 856 908 (2001) 22 66 71136 78 357 85
843 72010 318 401 32 558 652 65 703 974 73226 750 819 21 35 58 89
933 74003 75 79 156 71 211 340 478 521 619 855 75276 362 88 449
77 96 754 819 72 940 76305 33 496 557 791 918 77154 236 85 330
75 467 95 506 737 55 869 959 78039 52 198 276 400 27 29 539 86 655
784 (2001) 994 79218 54 564 65 522 79 618 801 70 950 73
80115 203 60 86 488 559 683 96 726 884 81156 276 350 67 83 438
546 750 97 946 80 96 82419 636 7041 67 801 55 60 912 33 83352
581 (5001) 621 48 (3001) 992 54016 263 403 11 19 53 71 566 628 50 749
884 907 58021 77 98 211 85 387 678 784 93 813 46 972 73 86077
202 381 63 65 444 505 7 45 620 (2001) 753 87032 278 391 97 98 567
794 85123 34 332 448 764 807 34 968 82 89091 279 95 395 591 605
38 95 714 66
90015 73 100 42 67 221 49 375 95 413 28 645 997 91062 232 45
313 46 59 401 530 614 26 984 (2001) 92001 73 106 201 77 616 720 905 95
93054 172 79 404 458 60 533 50 602 94103 36 255 301 30 544 611 55
75 88 92 767 91 833 68 78 88 904 95071 183 221 68 423 550 64 98

Sämmtliche Artikel Zur Kuchenbäckerei

zum empfehle ich:
Weihnachtsfeste
und
zur Bäckerei
in bester Qualität und zu billigsten Preisen

empfehl
Joh. Mierau sen.
6 Mandelreihen stehen zur gefl. Benutzung.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

benimmt Hitze und Schmerzen aller Wunden und Beulen, verhütet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt in kürzester Zeit böse Brust, Karbunkel, veraltete Beinwunden, böse Finger, Frostschäden, Flechten, Brandwunden etc. Bei Husten, Stichhusten tritt sofort Linderung ein. Zu haben in allen Apotheken à Schachtel 50 Pf.

Rechte und Pflichten
der
Arbeitgeber und Arbeitnehmer
nach den Bestimmungen
des Reichsgesetzes, betreffend die
Invaliditäts- und Alters-
versicherung
vom 22. Juni 1889.

Zum practischen Gebrauch für
Arbeitgeber und Arbeitnehmer
kurz dargestellt
von **Landrath Brasch.**
Zu haben (à Exemplar brochirt 20 Pfg.) in der
Expedition der Altpr. Ztg.

feinstes Weizenmehl
zu sehr billigem Preise,
Rosenwasser, Citronenöl,
Succade etc. etc.
Gustav Herrmann Preuss.

Feinste echte Kiel. Sprotten
Neunaugen,
deliciösen Ranchlachs,
Böfelfleisch,
1 Pfd.-Dose 0,65, 2 Pfd.-Dose 1,05,
in Aufschnitt 80 Pf.

Strahburger Gänseleberpasteten
Anchovis,
Anchovis-Paste, Krebschwänze,
Krebsbutter.

Sardinen in Del
1/2 Ph. und C. 1,60, 1/4 0,85,
PF. 1/4 0,65, G. 1/4 0,50.
Russische Sardinen in
Gläsern.

Delicates Junggesellenfrühstück
Cervelat-Dauerwurst,
Kalbslebertrüffel-Wurst,
Gänseleber-Wurst,
Sardellen-Wurst.
Feinste pommerische
Gänsebrüste.
Summern.
Appetit-Sild.
Berl. Rollmops in Wilsauce,
marin. Heringe in Wilsauce,
geräucherte Heringe.
Sardellen
1890 0,80 u. 0,70, 1886 1,80
empfehl angelegentlichst
Gustav Herrmann Preuss.